

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 84.

Dienstag den 25. März.

1862.

Bekanntmachung.

Das Areal des zeitherigen Trödelhofes an der Sternwartenstraße soll nach Abbruch des darin stehenden Schuppens und der denselben umgebenden Mauer abzüglich des zur Straßentregulirung zu verwendenden Arealstreifens nach Maßgabe des aufgestellten Parcellirungsplanes in 5 einzelne Bauplätze eingetheilt an die Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige haben sich **Donnerstag den 10. April** dieses Jahres **Vormittags 10 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliessung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Verkaufsbedingungen nebst dem Parcellirungsplane liegen auf unserem Bauamte zur Einsicht aus; auch können daselbst lithographirte Exemplare des Planes in Empfang genommen werden.

Die zur Versteigerung kommenden Parcellen selbst werden in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.
Leipzig den 19. März 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die früheren Expeditionslocale und Wohnungen der städtischen Thorschreiber und Schlagwörter im

- 1) Dresdner Thore,
- 2) Halle'schen "
- 3) Frankfurter "

- 4) Zeiser Thore,
- 5) Hospitalthore,
- 6) Windmühlenthore

und in der 7) Johannisporte

nebst den dazu gehörigen Gärten, jedoch mit Ausschluß der früheren Wachtstuben in den unter 1, 3—5 aufgeführten Thorehäusern, sollen von Ostern d. J. ab und zwar die unter 1, 3, 4, 5, 6 genannten auf 3 Jahre, die der Johannisporte gegen einvierteljährliche Kündigung, die Localitäten im Halle'schen Thore auf 1 Jahr bis Ostern 1863 an die Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige haben sich **Donnerstag den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliessung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen, so wie die nähere Angabe und das Inventar der zu vermietenden Localitäten können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.
Leipzig den 8. März 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Bekanntmachung.

Die an der zur Ausführung kommenden Schleusenanlage eines Theiles der bayerischen und Elisenstraße erforderlichen Maurer- und Steinmearbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Diejenigen Herren, welche sich daran betheiligen wollen, werden veranlaßt, die Zeichnungen und Anschläge auf dem Raths-Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum **27. März a. e.** daselbst versiegelt abzugeben.
Leipzig den 20. März 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

Holz-Auction.

Freitag den 28. März d. J. sollen im Gehau des **Connewitzer Reviers** an der **Pegauer Straße** **Vormittags von 9 Uhr** an 300 **Lang-** und **Abraumbäusen** und **Nachmittags von 1/2 2 Uhr** an 3 bis 400 **Stockholzbäusen** gegen Anzahlung von 10 Gr. für jeden Hausen und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig am 19. März 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

Die Gastpflicht der Gastwirthe nach der zeitherigen sächsischen Praxis und der neuesten Gesetzgebung.

Die bei den Römern vorgekommenen häufigen Betrügereien der Schiffer, Gast- und Stallwirthe, die Hilflosigkeit des Reisenden, der seine Effecten diesen Personen ohne deren persönliche Bekanntschaft anvertrauen muß und doch weit weniger als sie im Stande ist, darüber Aufsicht zu führen und den Thäter einer Beschädigung zu entdecken, und die Nothwendigkeit eiliger Hilfe für den schon durch den Verzug leidenden Reisenden bewogen bereits vor mehr als 2000 Jahren die römischen Prätores zur Annahme des Grundsatzes, daß jene Personen in der Regel den vermög ihres Gewerbes von ihnen oder ihren Leuten in den Gasthof aufgenommenen Reisenden für allen Schaden oder Verlust, den dieselben nach der Aufnahme an ihren Sachen erlitten haben, haften müssen, wenn

Schaden oder Verlust nicht durch eine unabwendbare Gewalt oder durch eigne Schuld der Reisenden geschehen sind. Ueber die Unwendbarkeit der Vorschriften des römischen Rechts bezüglich der Gastverbindlichkeit der Gastwirthe u. s. w. hat, nachdem solches in Deutschland recipirt worden ist, nie ein gegründeter Zweifel obgewaltet; denn wenn auch mehrere der Motive weggefallen sein dürften, welche von der Eigenschaft Derjenigen hergenommen sind, die zur Zeit der römischen Juristen und Gesetzgeber das Gewerbe der Beherbergung Fremder oder ein ähnliches trieben, so mag man doch nicht behaupten, daß nicht der Zweck jener Vorschriften, das reisende, auf die Sicherheit der Gasthöfe angewiesene Publicum möglichst vor Verlusten zu bewahren, noch heute derselbe sei. Im Verlaufe der Jahrhunderte, während welcher das römische Recht nach und nach mit deutschen Sitten und Gewohnheiten sich verschmolzen und dadurch Modificationen mancherlei Art erfahren, hat sich nun vorstehender Grundsatz weiter ausgebildet und neuere

Entscheidungen rechtsprechender Behörden haben über manche Controversen übereinstimmend decidirt, während bei einigen Streitfragen auch die oberen Behörden verschiedener Meinung geblieben sind.

Bei den häufigen Berührungen, in welche jetzt das reiseflustige Publicum mit Gastwirthen und Hoteliers kommt, wird es ersterem wie letzteren nicht unerwünscht sein, zu erfahren, wie sich zeither bei eintretenden Verlusten und Beschädigungen der Reise-Effecten in Betreff der Entschädigungspflicht der Wirthe die Praxis gestaltet und was man hierunter von der neuen bürgerlichen Gesetzgebung, welche vermuthlich in Jahr und Tag in Wirksamkeit treten wird, zu erwarten hat.

1) Die Haftverbindlichkeit tritt nach geschehener Aufnahme des Fremden mit seinen Effecten sofort ein und erstreckt sich, wie z. B. in einem Leipziger Rechtsfalle (Schöpfer v. Müßler im J. 1855) von den höheren Instanzen übereinstimmend entschieden worden ist, auch auf diejenigen Effecten, welche der Fremde während seines Aufenthalts im Gasthose einkauft oder sich durch Andere in das ihm angewiesene Local nachbringen läßt; der Wirth vertritt, mit Ausnahme der weiter unten zu gedenkenden Fälle, jeden Schaden oder Verlust, der sich an solchen Sachen während dieser Zeit ereignet, möge derselbe durch ihn selbst, seine Leute, durch andere aufgenommene Reisende oder Miethbewohner oder durch Personen, die gar nicht in den Gasthof gehören, verursacht worden sein. Dieser Verbindlichkeit unterliegen jedoch nur Gastwirthe als solche, d. h. diejenigen, welche Reisende gegen Bezahlung in ihrem Hause (Gasthof, Hotel u.) gewerbmäßig aufzunehmen und zu beherbergen pflegen, ingleichen Stallhalter, d. h. diejenigen, welche auf gleiche Weise Pferde u. in ihre Ställe aufnehmen (wenn auch dieses Gewerbe in Deutschland abgesondert von der Gastnahrung selten vorkommen mag). Hieraus folgt, daß dieser Haftpflicht nicht unterworfen sind

a) alle Personen, denen nur die Schänkernahrung, also das Recht, Tisch- oder Zechgäste zu setzen, nicht aber das Recht, Fremde zu übernachten, zusteht; dazu würden Speisewirthe, Traiteurs, Garföche, Restaurateurs, Billardwirthe, Kaffeeschänken u. gehören; sie haften also als Wirthe nicht dafür, wenn einem bei ihnen einsprechenden Gaste abgelegte Kleider, Hüte, Stöcke u. in der Wirthschaft abhanden kommen;

b) alle die Personen, welche, ohne von der Gastnahrung Gewerbe zu machen, Fremde und deren Effecten nur außer gewöhnlich, z. B. während der Messen oder bei besonderen Ereignissen, welche einen übermäßigen Fremdenbesuch herbeiführen, für Geld aufnehmen und übernachten, wobei jedoch zu bemerken, daß Gastwirthe, welche bei Ueberfüllung ihrer Gasthause auf eigene Rechnung einzelne Fremde in Privatbehäufungen unterbringen, derselben Haftpflicht unterliegen, als wenn sie solche in ihren eigenen Gasthöfen aufgenommen hätten;

c) der Gastwirth selbst, der aus freundschaftlichen oder sonstigen Rücksichten einen Fremden umsonst beherbergt, weil diesfalls der Gastwirth die Beherbergung nicht als Gewerbe betreibt.

Die neue Gesetzgebung schließt sich der zeitherigen Praxis vollständig an. Denn §. 1309—1313 und 1319 des im Entwurfe vorliegenden bürgerlichen Gesetzbuches verordnen: „Gastwirthe, welche zufolge ihres Gewerbes Fremde zur Beherbergung aufnehmen, haften dem Aufgenommenen für Rückgabe der von diesem eingebrachten Sachen. Es ist gleich, ob die Aufnahme der Fremden mit ihren Sachen von dem Wirth selbst oder von seinen hierzu bestellten Dienstleuten erfolgt, oder ob die Fremden ihre Sachen bloß thatsächlich in das Wirthshaus bringen. Die Wirthe haften für alle Gegenstände, welche die Fremden bei ihrer Aufnahme oder während ihres Aufenthalts in dem Wirthshause einbringen. Die Haftpflicht erstreckt sich auf alle Räumlichkeiten, welche zur Ausübung des Gewerbes dienen. Hat der Wirth dem Fremden einen bestimmten Raum für seine Sachen angewiesen, so besteht die Haftpflicht nur, wenn der Fremde dieser Anweisung nachgekommen ist. Der Wirth haftet für alle Sachen der Fremden, welche außerhalb des Wirthshauses untergebracht worden sind, sofern sie von ihm oder seinen hierzu bestellten Dienstleuten übernommen wurden. — Die Vorschriften über die Haftung der Gastwirthe gelten auch bei Stallwirthen rücksichtlich der bei ihnen eingestellten Thiere.“

2) Aus dem Grunde, daß der Gastwirth der schweren gesetzlichen Haftung nur insofern unterworfen ist, als er sein Geschäft ausübt, folgt weiter von selbst, daß seine Miethleute auf die gesetzliche Haftung als Gastwirth keinen Anspruch haben. Zuweilen kann es freilich zweifelhaft erscheinen, ob ein Fremder, der in einem Gasthose, namentlich während der Messe, wochenlang Aufnahme gefunden, auch vielleicht ein Verkaufslocal benutzt, dabei aber seine Beköstigung von dem Wirth erhalten hat, in einem Verlustfalle als Fremder oder als Miethmann anzusehen sei. Ein prägnanter Fall dieser Art kam vor längerer Zeit in Leipzig zum Proceß und zur Entscheidung. Der Fabrikant E. aus M. hatte in der Ostermesse bei dem Gastwirth G. gewohnt und es war ihm eines Tages eine bedeutende Summe Geldes aus seinem Zimmer entwendet worden, deren Ersatz er von dem Wirth verlangte. Der Beklagte suchte sich durch die Einrede zu schützen,

daß zwischen ihm und dem Kläger ein reines Miethverhältniß stattgefunden habe. Denn in der Michaelismesse 1835 habe Kläger bei ihm angefragt, ob er ihm für die künftigen Leipziger Oster- und Michaelismessen ein Verkaufslocal und eine Stube zur Wohnung überlassen könne; er habe dies bejaht und für beides zusammen einen Miethzins von 15 Thlr. für jede Messe gefordert, womit Kläger sich einverstanden erklärt. Zugleich hätten sie verabredet, daß, wenn ein Theil die Aufhebung dieses Miethverhältnisses wünsche, er dies dem andern die Messe zuvor mittelst Kündigung anzuzeigen habe. In Gemäßheit dieser Uebereinkunft habe Kläger die ermietheten Localitäten, eine Niederlage im Hofe und das Zimmer Nr. 4, zuerst in der Ostermesse 1836 bezogen und es sei in dieser Weise das Contractverhältniß bisher ununterbrochen fortgesetzt worden, indem Kläger in jeder Oster- und Michaelismesse dieselbe Stube und dieselbe Niederlage bezogen und dafür den bedungenen Miethzins von 15 Thlr. per Messe berichtet habe. Auch habe derselbe in der Niederlage von einer Messe zur andern seine Kisten mit Leinwand stehen lassen.

Des von dem Kläger erhobenen Widerspruchs ungeachtet ward in allen drei Instanzen, welche hierüber zu entscheiden hatten, angenommen, daß die vom Beklagten angeführten Umstände, welche zum Beweise ausgeführt wurden, von der Beschaffenheit seien, daß zwischen ihm und Klägern eher ein Miethverhältniß als die gewöhnliche Einkehr eines Fremden bei einem Gastwirth anzunehmen sei. Als unterscheidendes Merkmal des Miethverhältnisses betrachtete das Ober-App.-Gericht hauptsächlich den Umstand, „daß der excipirte Vertrag auf jede der Leipziger Oster- und Michaelismessen bis auf Kündigung gerichtet gewesen, was auf eine bleibende Einrichtung hinweise, in Folge deren Kläger selbst dann zu Zahlung der 15 Thlr. gehalten gewesen sein würde, wenn er ohne den Contract gekündigt zu haben in einer der beiden Messen nicht nach Leipzig gekommen wäre oder doch von dem Locale keinen Gebrauch gemacht hätte. Auch deute der Umstand, daß Kläger in der mit überlassen erhaltenen Niederlage von einer Messe zur andern seine Kisten mit Leinwand stehen lassen, auf ein fortwährendes Miethverhältniß hin, das nur durch vertragsmäßige Kündigung seine Endschafft erreicht habe und wovon die Einkehr der Person eines Fremden in einem Gasthose verschieden sei.“

Da dergleichen Verhältnisse, welche bald mehr die Natur eines Miethverhältnisses, bald mehr die eines sogenannten Receptum (Fremdenaufnahme) haben, in Leipzig namentlich während der Messen sehr häufig vorkommen, so wird ein vorsichtiger Gastwirth den Vertrag stets als einen Miethvertrag bezeichnen, nach Befinden auch, wenn der Vertrag auf mehrere Messen abgeschlossen wird, damit es bei einer angenommenen Haftungsverbindlichkeit nicht einer weitläufigen Beweisführung bedürfe, denselben gerichtlich oder notariell verlautbaren lassen.

(Schluß folgt.)

Zur Gründung einer Bildungsanstalt für Gewerbetreibende

fordert das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft die Vorstände der hiesigen Innungen und Genossenschaften durch folgendes Circular auf:

„Die wichtigen Entdeckungen, welche im Laufe dieses Jahrhunderts auf dem Gebiete der Wissenschaften gemacht wurden, übten, indem sie zur praktischen Anwendung gelangten, auf unsere Verkehrsverhältnisse, auf Industrie, Gewerbe und Handel einen mächtigen, fördernden Einfluß aus und kein Zweig der gewerblichen Technik blieb davon ganz unberührt.“

Einer solchen allgemeinen Umgestaltung und Entwicklung gegenüber erschienen namentlich manche, aus früheren Jahrhunderten abstammende und auf uns übergegangene Einrichtungen, so wohlthätig sie für die damalige Zeit waren, nunmehr als hindernde Beschränkungen und es wurde, als unserer Zeit angemessener, die Gewerbefreiheit eingeführt.

Die Ansichten über den Nutzen dieser Neuerungen sind zwar sehr verschieden. Darüber aber kann nur eine Meinung herrschen, daß, nachdem die Gewerbefreiheit zur Thatsache geworden ist, Jeder, der davon irgendwie betroffen wird, in seinem eigenen Interesse bestrebt sein muß, die nun bestehende Ordnung in ihrer ganzen Bedeutung und besonders auch in ihren Folgen aufzufassen, um im Stande zu sein, sich den Zeitverhältnissen entsprechend einzurichten, und daß namentlich die heranwachsenden Gewerbetreibenden wohl vorbereitet ihrem Berufe zugeführt werden müssen.

Bei der jetzigen freien Concurrenz unter den Gewerbetreibenden wird es nur denjenigen gelingen sich emporzuarbeiten, welche sich den nöthigen Grad von Bildung angeeignet und tüchtige Kenntnisse erworben haben. Da sich überdies bei den bedeutenden Fortschritten in der Technik die Ansprüche an die Befähigung und Bildung der Arbeiter voraussichtlich immer mehr steigern werden, so ist kaum zu bestreiten, daß für die Ausbildung der jüngeren Gewerbetreibenden besser gesorgt werden muß, als dies bisher geschehen, und daß jetzt die höchste Zeit ist, denselben die Möglichkeit an die

Hand zu geben, sich den nöthigen Schatz von Kenntnissen zur erfolgreichen Ausübung des von ihnen erwählten Berufes zu erwerben.

Diese Möglichkeit kann den Gewerbetreibenden nur durch besondere Bildungsanstalten geboten werden, in welchen nicht allein die nothwendigsten allgemein nützlichen Kenntnisse, sondern auch die verschiedenen Fachwissenschaften und technischen Fertigkeiten, so weit als dies zweckentsprechend ist, gelehrt werden.

In der festen Ueberzeugung, daß eine solche Anstalt in gegenwärtiger Zeit ein dringendes Bedürfnis für die Stadt Leipzig ist, hat das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft schon im October vorigen Jahres auf einen Antrag des Herrn Stadtrath Rieß hin den Beschluß gefaßt, die Begründung einer Schule für Gewerbetreibende in der angeedeuteten Weise zu veranlassen und, nachdem dieser Beschluß in einer bald darauf abgehaltenen nicht öffentlichen Sitzung von der Gesellschaft genehmigt worden, eine Commission, bestehend aus den Herren Hofrath Dr. Marbach, Schuldirector Schöne, Uhrmacher Zacharia (von Seiten der polytechnischen Gesellschaft) und den Herren Ingenieur Götz und Architect Mothes (von Seiten des gewerblichen Bildungsvereins) ernannt und diese mit den Vorarbeiten zur Ausführung des Beschlusses betraut.

Inzwischen ist, ohne die Thätigkeit der genannten Commission im Mindesten zu beeinträchtigen, diese Angelegenheit in der nicht öffentlichen Sitzung vom 28. Februar d. J. durch Herrn Professor Rossmäßler nochmals zur Sprache gebracht und der Beschluß gefaßt worden, durch einen vom genannten Directorium ausgehenden Aufruf die Einwohnerschaft Leipzigs und namentlich die Vorstände sämtlicher Innungen und Genossenschaften auf die Wichtigkeit der Gründung einer Bildungsanstalt für Gewerbetreibende in der Stadt Leipzig aufmerksam zu machen.

Indem wir uns dieses Auftrages entledigen, richten wir zunächst an die Vorstände der Innungen und Genossenschaften die Bitte, unserer im Inseratentheil des Tageblattes, so wie durch besondere an die uns bekannten Vorstände gesandte Circulare ergangenen Einladung zu einer Besprechung über diesen Gegenstand den 25. März Abends 1/28 Uhr im Parterresaal der ersten Bürgerschule recht zahlreich Folge zu leisten.

Wir verhehlen uns die mancherlei Schwierigkeiten, welche sich der Begründung und namentlich der Beschaffung der Geldmittel zur Unterhaltung einer solchen Anstalt entgegenstellen werden, durchaus nicht. Diese Schwierigkeiten sind jedoch nicht unüberwindbar, besonders wenn, wie wir glauben voraussetzen zu dürfen, die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs dieser als nothwendig anerkannt, das Wohl eines mächtigen und ehrbaren Standes unserer Stadt fördernden Angelegenheit die erforderliche Unterstützung und Theilnahme zuwendet."

Stadttheater.

Die beiden Stücke, welche am 22. und 23. d. M. veranlaßt durch Fräulein Janauscheks Gastspiel zur Darstellung kamen, sind so himmelweit von einander unterschieden, daß nur diese Gelegenheit es entschuldigen kann, wenn wir sie neben einander nennen — nur Eins haben sie gemeinsam: daß nämlich beide eine Zeit lang sich eines Rufs erfreuten, der weit über ihren Werth hinausging, gegenwärtig aber von der unsichtbaren Klio der Literatur bereits in die Rubrik der überwundenen Standpunkte eingetragen worden sind.

Es heißt eine Stelle in Goethes „Faust“ (Hexentüche): Mephistopheles: So sagt mir doch, verfluchte Puppen, was quirlt ihr in dem Brei herum? Meerkater: Wir kochen breite Bettelsuppen. Mephistopheles: Da habt ihr ein groß' Publicum! — Betrachtet man das Volksschauspiel „Marie Anne oder eine Mutter aus dem Volke“, so findet man, daß Herr H. Börnstein seinen Goethe gelesen und namentlich angeführte Stelle wohl beherzigt hat, da er als deutscher Meerkater diese französische „Marie Anne“ für das „große“ Publicum seines Vaterlandes zubereitete. Von seinem Standpunkte aus mag er damit ganz wohl gethan haben, gönnen wir ihm auch den errungenen Vortheil — die Kritik jedoch kann sich kaum noch mit der „Marie Anne“ befassen, selbst nicht wenn eine Janauschel keinen Anstand nimmt, eine solche Rolle überhaupt zu wählen!

Das höchst fein angelegte, auf die geistreichste Weise durchgeführte und mit dem brilliantesten Dialog geschmückte Schauspiel „die Valentine“ von G. Freytag ward seiner Zeit als ein Phänomen in der deutschen dramatischen Literatur begrüßt. Der große Nimbus, mit dem das Werk von begeisterten Verehrern des Dichters und befreundeten Literatur-Historikern umgeben ward, schwand aber eben so schnell, als die Richtung der Zeit, zu der das Schauspiel entstand, sich verlief. Ein Stoff ohne gesunden Kern und Gehalt und diese von des Gedankens Blässe angefräselten Charaktere können selbst mit dem höchsten Aufwand von Geist und Formgewandtheit nicht über das Niveau des Ephemereren gehoben werden. Der Erfolg der diesmaligen Aufführung des Schauspiels bewies abermals, wie sehr sich die Begeisterung für

„die Valentine“ abgekühlt hat, denn sogar die gastirende Künstlerin vermochte es nicht, mit einer ihres großen Talents würdigen Leistung in der Titelrolle das Werk zu heben und für sich selbst so bedeutende äußere Erfolge zu erringen, wie bei ihren bisherigen Gastvorstellungen.

In der übrigen Besetzung des Freytag'schen Schauspiels hatte sich seit dessen letzter Darstellung nichts geändert. Wir bemerken nur, daß die Vorstellung während der ersten drei Acte eine in ihrer Abgeschliffenheit befriedigende war; in den letzten beiden Acten dagegen erschien die Darstellung matter, nicht zu rechnen einige sehr auffallende Versprechen und Unsicherheiten. Durch ein durchgehendes sehr langsames Tempo, verschiedene übermäßige *a piacere*, Ritardandi und Pausen mit Fermaten wie in einer italienischen Oper — von denen auch die Leistung der gastirenden Darstellerin nicht freizusprechen ist — ward die Dauer des ohnedem nicht allzu kurzweiligen Stückes weit über die Zeit ausgedehnt, bis zu welcher bei früheren Aufführungen der „Valentine“ der Abschluß erfolgte. F. Gleich.

Achtundzwanzigste General-Versammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Leipzig, 24. März. Heute Vormittag 9 Uhr wurde im großen Saale der Buchhändlerbörse die 28. Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft abgehalten. Die Sitzung eröffnete Herr G. Harfort als Vorsitzender des Directoriums, worauf Herr Professor Erdmann einen übersichtlichen Vortrag über die Einnahmen und Ausgaben des letzten Jahres, über den Gang des Bahnbetriebs etc. hielt, und aus dem wir einige kurze Notizen hier folgen lassen. Die günstigen Einnahmen gestatten den Actionären außer der gewöhnlichen Verzinsung mit 4 Procent eine Dividende von 17 3/4 Procent zu gewähren. Die Benutzung der erst in dem verflossenen Jahre eingeführten Retourbilletts war bedeutend, doch mehr nur zwischen nahe gelegenen Stationen; im Ganzen stellte sich heraus, daß die Einführung der Retourbilletts weder den mehrfach gefürchteten Schaden, noch den von anderer Seite gehofften außerordentlichen Aufschwung des Personenverkehrs zur Folge gehabt habe. Eine Erweiterung der Gebäulichkeiten auf dem hiesigen Bahnhofe wird im Laufe der nächsten drei Jahre ins Werk gesetzt werden, wobei das anerkannte Bedürfnis mit den schädlichen Rücksichten auf ein gefälliges Aeußere verbunden werden soll. Die Unterstützungscasse der Beamten und Angestellten ist auf mehr als 110,000 Thlr. angewachsen, also um fast 12,000 Thlr. Capital vermehrt worden; trotzdem werden derselben auch diesmal wieder 5000 Thlr. von Seiten der Gesellschaft zugewiesen werden. Zum Schluß erwähnte der Redner den Tod des Directorialmitgliedes Herrn Düfour-Feronce, so wie das Ausscheiden des Bevollmächtigten Herrn F. Busse, dessen Stelle in erwünschtester Weise durch Herrn E. A. Gehler wieder besetzt worden ist.

Es erfolgte sodann ohne Debatte die Justification des Rechnungsabchlusses auf das Jahr 1861, die Genehmigung der erwähnten Dividende von 17 3/4 Procent, so wie des ebenfalls erwähnten Beitrags zur Unterstützungscasse von Seiten der Gesellschaft und schließlich die Wahl vier neuer Ausschußmitglieder, deren Ergebnis öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Verschiedenes.

* Leipzig, den 23. März. Heute ward auf dem alten Friedhof der am 21. d. M. verstorbene Rathsmarstaller Herr Johann Gottfried Köfling beerdigt, ein Mann, der, obgleich in bescheidener Stellung des Lebens, sich doch die gerechtesten Ansprüche auf das dankbare Andenken unserer Stadt erworben hat. Seit länger als 50 Jahren in städtischen Diensten war es jener Ehrenmann, welcher in Zeiten schwerer Noth — einer von Wenigen — treu auf seinem Posten aushielt und durch sein Verbleiben auf dem Stadtgut zu Connewitz während der Schlachttag die Gemeinde vor großen Verlusten bewahrt hat. Mit wahren Heldenmuth passirte er damals unter dem Donner der Geschütze den gefährlichen Weg zwischen Leipzig und Connewitz, um die ihm obliegenden Geschäfte zu besorgen. Er starb, gedrückt von der Bürde der Jahre, doch ungeschwächt an geistiger Kraft.

Frauenarbeit. In Frankreich wahren sich die Schriftsetzer sehr dagegen, daß Frauen in den Setzereien von Paris verwendet werden, obwohl deren Arbeit gegenwärtig ebenso bezahlt wird, wie die der Männer. Man glaubt aber, es würden später doch von den Frauen wohlfeilere Preise erzielt und diese dann den Männern durch die Concurrenz aufgenöthigt. Die pariser Setzergesellschaft hatte nämlich eine Druckerei, in welcher beim Setzen Frauen verwendet wurden, mit dem „Interdict“ belegt, bis jene entlassen wurden. Die Druckerei entließ die Setzer später und verwendete nur Frauen beim Setzen, bis sich die Männer freiwillig (zu billigerem Lohne) wieder einfanden.

Leipziger Börsen-Course am 24. März 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with columns for Staatspapiere etc., Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen, and Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen. Includes various financial instruments and their market prices.

Table with columns for Sorten, Wechsel, and various bank notes. Includes exchange rates and prices for different types of currency and bank notes.

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 6 1/4 1/2 - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 7 1/4 1/2

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld, und Abds. 8 u. 30 M. Güter- und Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M. B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Gilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Gilzug]. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M. C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M. D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 M. B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Köthen) und Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Köthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M. B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M. C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.

Versteigerung.

Auf Antrag der Besitzer soll das Grundstück Nr. 79 des Grund- und Hypothekensbuchs für **Plagwitz**, welches von der Canal- und Leipziger Allee, so wie der von Lindenau nach Kleinzschocher führenden Straße begrenzt wird und nach der Vermessung des verpflichteten Geometer Herrn August Heeger hier einen Flächenraum von 30,137 □ Ellen hat,

Mittwoch den 26. März l. J.

Vormittags 10 Uhr

auf meiner Expedition, Markt Nr. 6, III. Etage, in doppelter Weise, nämlich einmal das Gesamtgrundstück und sodann daselbe in sechs Parzellen nach Maßgabe des im Termine vorzuliegenden Parcellirungsplanes unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen von mir notariell versteigert werden.

Parcellirungspläne und Abschriften der Versteigerungsbedingungen können vom 10. d. M. an bei mir in Empfang genommen werden. Leipzig, am 8. März 1862.

Adv. **Ernst Moritz Degen**,
req. Notar.

Auction

Katharinenstraße 6, europ. Börsenhalle.

Nächsten Donnerstag den 27. März u. folg. Tage von früh 9 Uhr und Nachmittags 1/2 3 Uhr an Versteigerung einer Parthie **feiner Damenkleider-Roben in den neuesten Dessins**, ferner einer Parthie **Wollwaaren** und darunter ganz **vorzügliche gestricke Gegenstände** für Confirmandinnen passend, und eine Parthie **wollenes und baumwollenes Strickgarn** in verschiedenen Farben.

Adv. **Friedr. Franke**, Königl. Notar.

Auction.

Nächsten Donnerstag, den 27. März

von früh 9 Uhr an

sollen verschiedene Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe gegen Meistgebot zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden.

Neumarkt Nr. 40 (kleine Feuerfugel), 1 Treppe.

Auction.

Freitag den 28. März Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen die zu einem Nachlasse gehörigen

Colonialwaaren, Cigarren, Spirituosen

und **Handlungsutensilien**

in dem Gewölbe Nr. 19 der Frankfurter Straße allhier gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Adv. **Gustav Welde**,
req. Notar.

Maftvieh = Auction.

Auf dem Rittergute **Wohn** bei Lengensfeld i/W., eine und eine halbe Stunde von der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn-Station Reichenbach, sollen den 10. April a. e. Vormittags 10 Uhr 38 Stück Ochsen und 2 Stück Kühe, Boigtländer Race, so wie 90 Stück Hammel, alles in gut ausgemästetem Zustande, meistbietend verkauft werden. Nähere Bedingungen werden am Auctionstage bekannt gemacht.

Franz Adler.

Ein sehr reichhaltiges

Reisebesteck für Naturforscher,

ein leicht transportabler

Söhenmesser,

einige **Ferrrohre**, f. chem. Waagen, Retorten, Reibschalen, eine **Plasternmaschine** und andere pharmaceut. und chem. Instrumente, so wie eine **Spieldose**, ein gr. **Schloß** — Meisterstück —, verschiedene zur **Cigarrenfabrikation** dienende Gegenstände, ingleichen eine **Badewanne** von Zink und eine große **Commodenkochmaschine** kommen

morgen Nachmittags 3 Uhr

im gewöhnlichen Auctionslocale — Ecke der Burgstraße und Schulgasse im **weißen Adler** — zur Versteigerung.

H. Engel, Rathsproclamator.

B. Nach **Schwarzenberg**: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (bis Zwickau Gilzug), Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Brm. 11 u. 45 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. (von Zwickau ab Gilzug) und Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach **Hof**: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Gilzug), auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Brm. 11 u. 45 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. (Gilzug), auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. 130. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung

des **Fräulein Janauschel**, königl. sächs. Hof-Schauspielerin.

F a u s t

Tragödie in 5 Acten von **Goethe**. Musik von **Lindpaintner**.

Personen:

Fauß	Herr Hanisch.
Wagner, sein Kamulus	Herr Gasche.
Mephistopheles	Herr Kühn.
Der Erdgeist	Herr Saalbach.
Der böse Geist	
Eine Here	Fräul. Huber.
Ein Schüler	Herr Bischoff.
Ein zweiter	Herr Werther.
Ein dritter	Herr Weiß.
Frosch,	Herr Bachmann.
Brander,	Herr Stärmer.
Siedel,	Herr Pück.
Altmayer,	Herr Gitt.
Margarethe, ein Bürgermädchen	
Balentin, ihr Bruder	Herr E. Kühn.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Frau Gide.
Lieschen, ein Bürgermädchen	Fräul. Ganz.
Erstes	Fräul. Gehler.
Zweites	Fräul. Guth.
Erster	Herr Kreptow.
Zweiter	Herr Böhl.
Dritter	Herr Klüdermann.
Erster	Herr Ludwig.
Zweiter	Herr Scheibe.
Dritter	Herr Buchmann.
Soldaten.	Herrn.

Volk. Erscheinungen und Geister.
Margarethe — Fräulein Janauschel.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Fahr-Plan
der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins.
Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichstraße)

von	nach	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.
Leipzig	Connewitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Reudnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Bobitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Thonberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Connewitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Reudnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Bobitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Thonberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Connewitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Reudnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Bobitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
Leipzig	Thonberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 U.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Die Ausstellung zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der alten Rath's-Baage am Markte ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Violinen u. Violon) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bistitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

71. Auction im städtischen Leihhause.

Am **Mittwoch den 26. d. M.** Fortsetzung und Schluss der **Mobilien-Versteigerung**, wobei ein **Apparat zur Aufnahme von Photographien** vorkommt.

Auction von Abraumhaufen.

Freitag den 28. März 1862, von früh 9 Uhr an, soll auf dem Rittergute Zeititz, dicht am Wege von Nachern nach Zeititz, eine Anzahl eichene Abraumhaufen meistbietend verkauft werden. — Die Anzahlung ist von jedem Haufen 15 %.

Wendt, Förster.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch

der

Krankheiten des Kindes

in seinen verschiedenen Altersstufen.

Zunächst

als Leitfaden für akademische Vorlesungen.

Von

Dr. Carl Honnig,

prakt. Arzte, Privatdocenten, Director der Kinder-Poliklinik zu Leipzig.

Zweite verbesserte Auflage.

30 Bogen. gr. 8. geb. Preis 2 Thlr. 12 Ngr.

Landwirthschaftsschule zu Gotha.

Diese unter Oberaufsicht des Herzogl. Staatsministeriums stehende Anstalt hat den Zweck, junge Leute, welche vereinst Landgüter mittlerer Größe zu bewirthschaften haben, zweckentsprechend für ihren Beruf auszubilden.

Der Unterricht, welcher von 6 Fachlehrern erteilt wird, bezieht sich auf folgende Gegenstände: Deutsche Sprache (Geschäftsaussage u.), Rechnen und Arithmetik, Geometrie, Feldmessen und Niveliren, Physik und Chemie, Acker- und Pflanzenbau mit Bodenkunde, Thierzucht, Landwirthschaftliche Betriebs- und Veranschlagungslehre mit Buchhaltung, landw. Bau- und Maschinenkunde, technisches Zeichnen und Thierheilkunde.

Mit dem Institute steht auch die Bewirthschaftung eines Stadtgutes von 250 Ader in Verbindung.

Den 15. April beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus. Statuten und sonstige Nachrichten werden von dem Unterzeichneten gern mitgetheilt.

Gotha, im März 1862.

C. A. Peter, Director.

Den 28. April l. J. beginnt in meinem Institute für Kinder jeden Alters, für junge Mädchen zur Fortbildung und für junge Lehrerinnen ein neuer Cursus, an welchem auch solche sich beteiligen können, die nur in einzelnen Zweigen Unterricht zu nehmen wünschen. — Das Nähere sagt das Programm und ist zu mündlicher Auskunft stets bereit.

Ottile v. Steyber, 22, Königsstraße.

Sprechstunde von 12—2 Uhr.

Gründlicher Unterricht im Schneidern wird von Ostern an erteilt Obstmarkt Nr. 1, Lehmanns Haus, linkes Seitengeb. 1 Tr.

Jungen Mädchen und Kindern wird Unterricht in weiblichen Arbeiten erteilt Raundörfchen Nr. 19, 2 Treppen.

Stabliissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als

Glaser

etabliert habe und bitte daher bei vorkommenden Neubauten so wie Reparaturen mich gefälligst zu berücksichtigen, da ich stets bemüht sein werde, prompt und billigt zu bedienen.

Leipzig, den 20. März 1862.

Wilhelm Arldt,

Glaser,

Antonstraße Nr. 19 und Gerichtsweg Nr. 7.

The Great London Exhibition.

A Gentleman, engaged on the London press, author of several English publications, and a teacher of 20 years' standing, begs to offer his services to Ladies and Gentlemen, about to visit the Exhibition, either in the latter capacity or as a guide and interpreter during their sojourn in London.

Private lessons in English at home and abroad.

Translations and corrections for the press promptly and accurately done.

Letters, prepaid, addressed to D. A., Hinrichs'sche Buchhandlung, will have immediate attention.

Künstliche Zähne und dergl. Reparaturen fertigt A. Müller, Arzt, Paulinum.

Künstliche Zähne fertigt nach den neuesten Methoden A. Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchhof 16.

Pfänder nach dem Leihhaus werden schnell und verschwiegen besorgt Halle'sche Str. 3, 4 Treppen.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweißt sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet; Filzhüte werden echt schwarz und braun gefärbt Frankfurter Straße Nr. 66.

Cr. Fr. Haussner.

Die Kunstwäscherei

Barfußgäßchen Nr. 3

empfehlte sich zum Waschen und Fleckenreinigen aller Art und Stoffe.

Die Strohhutwäsche, Bleiche und Farbe

von C. Berger

empfehlte sich mit Waschen und Modernisiren nach neuesten Façons à 5 und 10 % Johannisgasse Nr. 36 parterre.

Zur gütigen Beachtung.

Eine junge Witwe empfehle sich im Damen- und Kinderkleiderfertigen und verspricht bei guter und sauberer Arbeit möglichst schnell und billig zu liefern.

Ernestine verw. Groschupp,

Nicolaisstraße Nr. 38, Hof rechts 1 Treppe.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Nachdem die Dividende der Stamm-Actien diesseitiger Eisenbahn für das Jahr 1861 auf $8\frac{1}{4}$ Procent festgesetzt worden ist, werden nach Abrechnung der bereits im Juli vor. J. abschlägig gezahlten 2 Procent gegenwärtig noch $6\frac{1}{4}$ Procent oder

Zwölf Thaler fünfzehn Silbergroschen

auf jede Actie nachgezahlt.

Die Auszahlung dieses Restbetrages findet hieselbst gegen Einreichung der Dividendenscheine in den Tagen vom 24. d. M. bis 5. April er. Vormittags von 9—12 Uhr im Cassen-Local der Güterverwaltung statt.

Es wird gebeten deutlich geschriebene Nummer-Verzeichnisse beizufügen.

Leipzig, den 23. März 1862.

J. A.

der Güter-Verwalter Jung.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf die Deutsche Allgemeine Zeitung; die Bestellungen sind deshalb sofort zu erneuern, damit keine Unterbrechung in der Uebersendung stattfindet. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 2 Thlr. und wird von allen Postämtern Deutschlands, Oesterreichs und des Auslandes angenommen.

Außer dem Hauptblatt werden wöchentlich drei Beilagen von je einem halben Bogen gegeben, welche zur Ergänzung des Hauptblattes dienen und außerdem belehrende und unterhaltende Mittheilungen, Reisebriefe u. s. w. so wie ein Feuilleton enthalten.

Die Richtung der Deutschen Allgemeinen Zeitung bleibt unverändert dieselbe wie bisher: als ein im wahren Sinne liberales und nach allen Seiten unabhängiges Organ wird sie auch ferner „Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz“ mit Entschiedenheit und Besonnenheit vertreten und überall zur Geltung zu bringen suchen.

Inserate (die Zeile 2 Ngr.) finden durch die Zeitung die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung.

In nächster Zeit stattfindende Verloosungen!

Am 1. April	Mailänder, Lire 45 — 12 Thlr.-Loose	mit Gewinnen à Lire 46 bis 1,000.
= 1.	Österreichische 1858r 100 Fl.-Credit-Loose	à Fl. 135 = 200,000.
= 1.	Schaumburg-Lippesche 25 Thlr.-Loose	à Thlr. 35 = 11,000.
= 1.	R. R. Österreichische 1854r 250 Fl.-Loose (4%)	à Fl. 300 = 170,000.
= 30.	Stadt Ofener 40 Fl.-Loose	à Fl. 60 = 30,000.

Derlei Loose kauft und verkauft jederzeit unter Zusicherung billigster Bedienung
Carl O. R. Vlehweg, Petersstraße Nr. 15, vis à vis Hotel de Bavière.

Montag den 31. März a. c. wird die 4. Classe der 61. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne:

1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr. etc.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

Zur Besorgung der Convertirung der $4\frac{1}{2}\%$ Berlin-Samburger Prior.-Oblig., der $4\frac{1}{2}\%$ Preuss. Staats-Anleihe von 1850 u. 52 in 4procentige, so wie neuer Zinsbogen von 4% Sächs. Staatspapieren von 1847 empfiehlt sich

Leipzig, den 25. März 1862.

Eduard Hoffmann.

Local-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine Buchbinderei auf den

Markt, Königsbau,

verlegt habe und bitte ich auch in meinem neuen Local um ferneres gütiges Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Julius Stehmann.

Zur Nachricht.

Hiermit habe die Ehre meinen lieben Kunden so wie dem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich nächsten Donnerstag als den 27. März a. c. mein Conditorei-Geschäft in Leipzig aufgebe. — Allen, die mich bisher mit ihrem schätzbaren Vertrauen beehrten, danke ich auf das Herzlichste, erlaube mir aber auch zugleich mein neues, auf das Freundlichste eingerichtete Etablissement

„Zum Kronprinz“ in Bad Elster,

welches ich käuflich an mich gebracht habe, einer geneigten Berücksichtigung auf das Angelegentlichste und Freundlichste zu empfehlen.

H. W. Oppenrieder.

(Gewandgäßchen Nr. 4.) Franz Backhaus, Stadtkoch, (Gewandgäßchen Nr. 4.)

empfehlen sich geehrten Herrschaften zur Besorgung von **Diners, Dejeuners, Soupers** und einzelnen Schüsseln und verspricht gute Ausführung eines jeden Auftrags.

NB. Meine Einrichtung ist der Art, daß ich Diners etc. etc., wenn die Bestellung einige Stunden vorher geschieht, pünctlich ausführen kann.

G. Schneider, Schulgasse 14, empfiehlt seine Reparatur-Anstalt zur gütigen Berücksichtigung; in derselben werden alle **Spielwaaren, Täuflinge, Malabaster, Bernstein, Glas, Marmor, Perlmutter, Porzellan, Steingut**, alle feinen und transportablen Gegenstände mit und ohne Mechanismus sauber reparirt und aufgebessert.

Die Strohhutfabrik von **M. Pfeiffer**, Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage, goldner Ring, übernimmt alle Arten Hüte zu waschen 6 Ngr., modernisiren 10 Ngr., färben $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

in **Marmor, Granit und Sandstein**, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie **Marmor-Kamine, Waschtischaufläge, Tisch- und Consolplatten** in den neuesten Dessins sind in reichhaltigster Auswahl vorrätzig und berechnen bei solider Arbeit die billigsten Preise.

G. A. Ehmig in Leipzig, Georgenstr. am Schützenhaus, früher **Gehr. Ehmig & Fleckenwirth.**

Carl Ahlemann.

Strohhut-Fabrik

Thomasgässchen No. 11,
erste Etage.

Strohhut-Lager

Grimma'sche Strasse No. 1 parterre,
dem Naschmarkt gegenüber.

Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben und Verändern.

Möbels werden gut und sauber möglichst schnell und billig aufpolirt, lackirt und reparirt. Adressen werden Schuhmachergässchen Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Möbels werden schön u. billig aufpolirt, lackirt u. reparirt. Adressen sind bei Hrn. Kaufm. Walther im Thomag. abzugeben.

Rum- und Eis-Pomade

empfehlte in vorzüglicher Qualität
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Englisches Sichtpapier

in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt à Bogen 2 ^{1/2}
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leysath sen.** soll ein bedeutender Vorrath von **Höcken, Heberziehern, Beinkleidern, Westen, Schlafrocken u. Confirmanden-Anzügen** billig verkauft werden.
Neumarkt Nr. 36.

Bei **Küsten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung** ist der von mehreren Physikern approbirte

weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 ^{1/2}, 1 ^{1/2} und 2 ^{1/2}
von **G. A. W. Mayer** in Breslau
ein treffliches Linderungsmittel.

Alleiniges Hauptdepot bei
Theodor Pätzmann, **Niederlage:**
Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

!!Mützen für Confirmanden!!
empfehlte zu billigen Preisen, so auch für Herren **Mode-Façons** und **Stoff**
E. Gerold, Mauricianum, Kleiner Thorweg.

A v i s.

Um vielseitigen Nachfragen zu genügen hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich außer den Messen mit dem
Detail-Verkaufe meiner Spitzen- und Stickerei-Fabrikate, bestehend in jedem Genre echter **Spitzen und Spitzen-Kragen, Pointés, Einsätze, Doppelstriche, gestickter Tülls, Batist-, Mull- und Tüll-Kragen und Garnituren, Aermel, Taschentücher, Schleier** etc., befaße so wie **glatte und brodirte Stoffe, Mull- und Tüll-Gardinen** stückweise zu billigen aber festen Preisen verkaufe.

Wilhelm Kretschmann,
Markt Nr. 3, Kochs Hof.

L a g e r

Florentiner, Schweizer und Engl. Strohgeflechte

so wie
Musterlager von Palmhüten

aus der Fabrik von
C. Ahlborn, Schnells Nachfolger,

in Annweiler, Rheinbayern,

bei **F. A. Sparig**, Thomagässchen No. 7.

Tapeten und Rouleaux eigener Fabrik

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

Petersstrasse, 3 Rosen. Conrad & Consmüller.

Avis!

Von einem renommirten Gardinenfabrikanten empfing ich eine reiche Auswahl
der neuesten Muster sächsischer Gardinenstoffe, insbesondere auch der Muster, welche von Demselben zur bevorstehenden Londoner Industrie-Ausstellung angefertigt und sogleich vorrätig vom Lager zu beziehen sind.
Dieselben liegen bei mir zur gefälligen Ansicht aus, auch bin ich ermächtigt Bestellungen darauf anzunehmen und zu Fabrikpreisen auf das Prompteste auszuführen.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Eine Partie aufrangirter Bänder

im besten Zustand erhalten und mit den billigsten Preisen versehen, empfiehlt
Adolph Höritzsch am Markt 16.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen billigst

Du Menil & Co., Neumarkt 24.

Französische Gummi-Schuhe

nur **Prima Qualität**, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Joh. Aug. Heber, 3, Reichsstraße 3.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 84.]

25. März 1862.

Liste der Landrentenbriefe,

welche in der 51. Ziehung Ostern 1862 ausgeloset worden sind, und in Folge dessen im Termine Michael 1862 fällig werden.

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.		Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.		Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.		Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.		Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.		Lit. F. zu 12 1/2 Thlr. Capital.	
Nummer.		Nummer.		Nummer.		Nummer.		Nummer.		Nummer.	
56	5715	241	7110	13893	688	10060	21270	855	497	158	
206	5778	352	7182	14204	1134	10068	21450	934	504	232	
562	5982	432	7327	14429	1159	10248	21814	1178	722	287	
682	6052	472	7604	14889	1174	10429	22048	1488	1286	405	
1114	6171	1198	7791	15397	1380	10618	22187	1724	1372	730	
1188	7033	1612	8047	15714	1386	10706	22484	2149	1407	834	
1376	7127	2052	8155	15944	1473	10747	22713	2213	1411	930	
1469	8042	2056	8516	16499	1870	14187	22995	2261	1699	1490	
2213	8212	2697	8626	16815	2625	11737	23141	2361	1925	1715	
2611	8336	2972	8809	17045	2672	12315	23209	2400	1975	1801	
2618	8538	3094	8849	17912	2703	13792	23486	2424	2203	1838	
2879	8790	3510	9287	17981	2798	13890	23505	2494	2517	2090	
3256	9016	3616	9613	18125	2876	14179	23971	2496	2762	2227	
3272	9031	3747	9695	18220	2883	14721	24012	2768	2782	2312	
3379	9351	3818	9920	18631	3853	14726	24042	2775	2815	2320	
3412	9363	3946	10009	18709	3944	14776	24337	2915	3058	2810	
3895	9531	3993	10071	19327	3956	14794	24704	3249	3204	3104	
4039	9609	4199	10914	19351	3965	15057	25087	3283	3454	3980	
4306	9803	4214	10985	19374	4174	15179	25099	3338	3509	4047	
4603	9906	4223	10991	19574	4173	15360	25590	3409	4452	4089	
4881	10295	4425	10994	19786	4299	15563	25608	3676	4499	4295	
4929	10708	4535	11121	19817	4335	15819	25658	3927	4648	4431	
5103	11010	4699	11182	19963	4928	15847	25905	4128	4803	4619	
5203	11318	4876	11569	20140	5144	16192	26861	4219	5019	4809	
5242	11491	4955	11951	20370	5290	16309	27207	4243	5192	4944	
5377	12020	5329	11963	20386	5317	16637	27664	4447	5276	5159	
5391	12107	5370	12228	20457	5529	16937	27688	4646	5335	5476	
5485	12305	5467	12283	20700	5643	17163	27934	4669	5671	5533	
5498		5579	12445	20748	5662	17690	28115	4703	5955	5698	
		5634	12471	20995	5673	17754	28198	4759	6041	5765	
		5708	12740	21740	6484	17859	28228	5244	6534	5828	
		5709	12826	21771	6603	17971	28332	6050	6929	5876	
		5862	12944	21922	6641	18143	28575	6943	7020	5920	
		6028	13124	22309	6986	18467	28758	7011	7071	6826	
		6643	13734	22559	7115	18520	28793	7147	7224	7131	
		6743	13780	22800	7132	18685	29103	7424	7402	7342	
		6997	13811	23036	7299	19024	29133	7570	7748		
					8083	19377	29251	7824	7896		
					8465	19745	29350	8261	7897		
					8657	20052	29650	8522	8343		
					8727	20205	29678	8573			
					8981	20328	29736				
					8902	20345	29985				
					8956	20863	30104				
					9090	21009	30173				
					9295	21224	30489				
					9578	21285					

Auch werden die Inhaber der nachbemerkten, bereits in früheren Terminen fällig gewordenen Landrentenbriefe erinnert, die Capitalien entweder bei der Landrentenbank oder bei der Bezirks-Steuer-Einnahme zu Leipzig unverweilt in Empfang zu nehmen, als:

Lit. A. Nr. 404. 9659.

Lit. B. Nr. 1435. 1806. 1892. 2889. 3303. 4099. 5362. 5437. 7214. 10644. 13270. 14465. 18744. 19512. 21077. 23094. 23193.

Lit. C. Nr. 244. 1415. 2874. 3010. 3035. 3835. 4212. 4647. 5482. 7260. 7835. 8390. 9662. 11693. 11800. 12792. 12872. 13667. 13884. 14061. 15084. 15857. 16829. 17403. 18123. 18267. 19539. 19765. 20247. 22749. 22771. 22917. 23584. 25737. 26810. 27062. 29106. 29515.

Lit. D. Nr. 119. 821. 1213. 2579. 3114. 3342. 3668. 3805. 4122. 4663. 5503. 6079. 6146. 7466. 8443.

Lit. E. Nr. 46. 1098. 1217. 1377. 1452. 2004. 3129. 5105. 5832. 7448. 8800. 8855. 8398.

Lit. F. Nr. 706. 1183. 2137. 2152. 3453. 3860. 4598. 4787. 5211. 5275. 6304. 6648. 7193. 7499.

Uebrigens liegen diese Listen bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.

Dresden, den 18. März 1862.

Königliche Landrentenbank-Verwaltung.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei

E. Filsbein, Sainstraße Nr. 25. **Theodor Wismann**, Markt, Bühnen Nr. 35.

Zum 1. April

empfehlen wir unsere Auswahl außerordentlich **April-Briefe** als neu und fast auf jede Persönlichkeit passend.

Winckler & Stephan, Ritterstraße 19,
Louis Rocca, Grimma'sche Straße 11,
L. Bühle & Comp., Kloßergasse 14,
Pietro Del Vecchio, Markt 9.



Das Pariser Hutlager von E. W. Werl,

früher G. H. Heisinger, empfiehlt **Herrn-Hüte** feinster Qualität, in allen Grössen, besonders vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**; **braune Filzhüte**; Façon: **Prinz Albert**; extrafeine braune und schwarze **Velours**; so wie **steyerische** und **Tyroler Jägerhüte**, grün, grau und braun in **Filz** und **Tuch** und eine Auswahl modernster **Mützen** für **Jagd** und **Reise**.

Handschuhe in bekannter Güte à Paar 10 Ngr ,
do. mit tambourirten Nähten à Paar 15 Ngr

in allen Farben und Nummern empfiehlt

Joh. Aug. Heber,
3, Reichsstraße 3.

Damengürtel und **Turnergürtel** empfiehlt

Joh. Aug. Heber,
3, Reichsstraße 3.

Stearin-Lichte, das Paquet von 75 L an, bei Entnahme von Posten noch billiger, empfiehlt

Joh. Aug. Heber, 3, Reichsstraße 3.

Muscheln zu Stickereien.

Muscheln zum Belegen aller Arten Gegenstände, direct aus Venedig, empfing zu billigen Preisen

Joh. Aug. Heber,
Reichsstraße 3.

Reisekoffer

in allen Größen zu billigen Preisen empfiehlt

Joh. Aug. Heber,
Reichsstraße 3.

Corsets ohne Naht

in bekannter Güte mit echtem Fischbeineinzug à 25 Ngr , 1 Thlr . 7 1/2 Ngr , mit Schloß à 1 1/2 Thlr , **Confirmandencorsets** mit und ohne Schloß, Pariser

Corsets mit Naht,
Crinolins à 10 Ngr . bis 3 Thlr . empfiehlt

Carl Netto,
Grimma'sche Straße Nr. 24.

Patent-Eiersieder

von Kupfer in div. Größen empfiehlt billigst

Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

Hutlager

von billigsten und feinsten Qualitäten in neuesten Façons bei

C. P. Heyne, Markt Nr. 6.

Für Confirmandinnen

empfehle eine reiche geschmackvolle Auswahl in **Armbändern**, **Brochen**, **Boutons**, **Colliers**, **Kopfnadeln**, **Medaillons** und **Kreuzchen** zu den billigsten Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Für Herren

empfehle das Neueste in **Cravatten-Nadeln** u. **Knöpfen**, **Manfchetten** u. **Chemisetten-Knöpfen** zu den billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Rohr-Teppich

für Vorfälle, Verkaufsalocale u. empfiehlt

C. P. Heyne, Markt Nr. 6.

Für Tuchfabrikanten.

Eine Partie von circa

50 Centner

farbiges Leistengarn mit Wolle

fein und egal gesponnen, offerirt zum Preise von 22—26 Ngr per Str . excl. **Emballage franco Bahnhof Gotha**, Ziel 2 Monat, Netto rein Courant gegen Tratte

Die Leistengarn-Spinnerei

von **H. W. Dienemann** in Mühlhausen in Thüringen.

Für Confirmanden

empfehle ich mein aufs Beste sortirtes Lager von **Schlipsen** und **Cravatten**, **Oberhemden** und **Chemisettes** zu billigsten Preisen. **W. Kretschmar**, Salzgäßchen Nr. 8.

Herrn- und Knaben-Mützen

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt

29, Reichsstraße Nr. 29,

J. O. Marschner.

Geleise - Vorschrift - Tafeln

von **Hupp & Wülfig** in Düsseldorf, vom königl. sächs. Ministerium patentirt, halte ich stets Lager und empfehle solche zu 5 u. 7 1/2 Ngr . pr. Exempl. (Wiederverkäufern mit Rabatt).

Julius Rinneberg, Petersstraße 41.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2 Ngr empfiehlt

Gustav Burekhardt, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Trockne Maurerfarben, **Schlemmkreide**, **Leim** u. 5 Ngr , **grüne Seife** u. 26 L empfiehlt

C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Villa-Verkauf.

In der reizendsten Lage des **Plauenschen Grundes**, 10 Minuten vom **Bahnhofe Potschappel**, an der **Weiseritz**, jedoch dem **Hochwasser** nicht ausgesetzt, ist eine kleine massiv gebaute **Villa** mit geschmackvoll angelegtem **Gärtchen**, besonders geeignet für eine **Familie des Mittelstandes**, für den **Preis von 3000 Thaler** mit wenig **Anzahlung** zu verkaufen. Näheres theilt, aus **Gefälligkeit** gegen den **Besitzer**, mit **G. Relehard Jun.**, chem. **Fabrik** zu **Döhlen** bei **Dresden**.

Zu verkaufen ein herrschaftlich gebautes Haus mit **Garten**, **Thoreinfahrt** und **Stallung**, ganz nahe an **Leipzig**, für den sehr billigen **Preis von 6500 Ngr** durch

E. Böhme, Goldbahngäßchen Nr. 7.

Zu verkaufen sind einige sehr hübsche Häuser in **Neuschönefeld** zu sehr billigen Preisen, so wie ein Haus am **Thonberg** für 1600 Ngr mit 500 Ngr **Anzahlung** durch **E. Böhme**, **Goldbahng.** 7.

Ein kleines Haus in guter Lage mit **Garten**, so wie ein **Bauplatz** in **Lindenau** sind zu verkaufen und wird **Herr Schenk-wirth Dorn** daselbst weitere **Auskunft** gefälligst erteilen.

Zu verkaufen ist billig 1 **Schlieben Atlas**, 15 **Bde.**, **Folio**, **colorirt**, gut gehalten, **Dresdner Straße 9**, 3 Lr . vorn heraus.

Planoforte,

neue und gebrauchte, in Tafelform mit und ohne Metallplatten, mit englischer und deutscher Mechanik; **Planinos** gerad- und schrägsaitig sind mit Garantie zu verkaufen und zu vermieten in der Fabrik von **C. Schumann**, kleine Windmühlengasse 15 (dem grünen Baum gegenüber.)

Ein ausgezeichnetes Pianoforte mit Metallplatte ist sehr billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein Pianoforte engl. Mechanik ist für 36 fl zu verkaufen Brühl Nr. 82 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein fast neues tafelf. Instrument, $6\frac{3}{4}$ oct., von ausgezeichnetem Ton, große Windmühlenstraße 46, 2 Treppen.

Eine gute ausgespielte Wiener Zither ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Eine Harmonika, fast neu (Einkaufspreis 10 fl), ist billig zu verkaufen. Käufer wollen sich zwischen 12 u. 2 Uhr Mittags in der Gerberstraße 31, 2. Etage melden.

Billig zu verkaufen Schwarzwälder Uhren in allen Sorten, auch werden alle Reparaturen davon besorgt Nicolaisstraße Nr. 6.

Vorteilhafter Gelegenheitskauf.

Eine **Ladentüre** mit auf beiden Seiten befindlichen Schau- fenstern, Oberlicht u. Vorsetzläden, ziemlich neu, ist pr. 15. April billigt zu verkaufen Petersstraße Nr. 18 im Laden.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener **Selbschrank** Brühl Nr. 48.

Zu verkaufen ist ein Reflector, ein Stehpult und ein Bureau Markt Nr. 17, Treppe D. 2. Etage.

Ausverkauf folgender Gegenstände:

Ein Dgd. Polster-Sopha von 10—20 fl , 4 Dgd. Sphagegestelle von $2\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ fl , 2 Dgd. hohe Kinderstühle, theils gepolstert, theils Gestelle, 1 Dgd. Lehnstuhlgestelle, 2 Comptoirsessel, 20 Dgd. ausgezeichnete Rohrstühle, polirt, lackirt und roh, 1 Dgd. polirte Bettstellen, 6—8 Dgd. Fußbänke, Gestelle und gepolstert, sehr viel Gartenstühle vom vorigen Jahre von $7\frac{1}{2}$ — 15 fl , Bänke und Tische alles neu.

Louis Müller, Tapezier, Hainstraße Nr. 27.

Eine große Auswahl dauerhaft und solid gearbeitete Divans von 12—24 fl , Lehnstühle von 9—15 fl , Matratzen mit Bettstellen von $4\frac{1}{2}$ — 20 fl sind zu verkaufen alte Burg Nr. 1, blaue Mäße. **J. G. Müller**, Tapezierer.

Ein eleganter **Damenschreibtisch** in Mahagoniholz, reich verziert, ist zu verkaufen. — Näheres bei H. Morgenstern, Thomasmühle im Hofe rechts.

Zu verkaufen sind gebrauchte Sophas, Tische, Waschtische, Kleiderschränke, Bureau, Doppelfenster u. Kofplatz Nr. 10, 1.

Ein Mahag.-Kleider-Secretair und ein fast neues Kirschbaum-Sopha ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen bei H. Friede.

Zu verkaufen steht 1 Sopha, 6 Rohrstühle, 1 ovaler Tisch, 2 Bettstellen, 1 Spiegel, 1 Waschtisch u. Lauch. Str. 29, Hof 1 Tr.

Zu verkaufen sind billig: Sopha, Bettstellen, Pfeilerschrank mit Spiegel, Kleidersecretair, Mahagoni-Secretair, neue Strohmatratzen, Sphagegestelle in Mahagoni und Kirschbaum, Rohrstühle u. d. m. Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 108.

Zu verkaufen 3 einthür. Kleiderschränke, 1 Commode, 1 Kinderbett, 1 Brodschrank mit Schüsselbret Burgstr. 8, im 2. Hofe 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener 2thüriger gelb lackirter **Kleiderschrank** Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Mahagoni-Secretair kl. Windmühlengasse 11, 2 Treppen bei Kemnitz.

1 Stuhluhr, 1 Steinsammlung, 1 Sopha ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist eine Ottomane, zwei Polsterstühle, ein Tisch, ein Plättbrett bei verwitwete Martin, Dessauer Hof links zwei Treppen.

Ein schöner Mahagoni-Ausziehtisch, wie neu, ist billig zu verkaufen, auch 1 Küchentisch, $1\frac{1}{2}$ fl , bei Wändisch, Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 3 Treppen.

Meubles werden daselbst billig polirt, reparirt und lackirt.

Zwei Stück gute neue Kofhaar-Matratzen mit Keilkissen (jede 30 fl Kofhaare) sind Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen alte Burg Nr. 1, 2. Etage.

Zu verkaufen sind 2 **Glastafeln** für Handelsgeschäfte, $2\frac{1}{2}$ Elle hoch, 22 Zoll breit, Neuschönefeld 44. Alter's Witwe.

Zu verkaufen ist billig ein **Communalgarden-Gewehr** und **Direktfänger** nebst **Leberzeug** Gerberstraße Nr. 58 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein noch wenig gebrauchter Sattel mit Baum ist zu verkaufen Königsstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Eine Partie weingrüne **Weingefäße** $\frac{1}{4}$ Stücken sind zu verkaufen. **Café français.**

Ein neuer eichner Fleischkloß, passend für Fleischer, ist zu verkaufen äußere Zeiger Straße Nr. 20 beim Hausmann Schmidt.

Zu verkaufen eine eiserne Ringelkuchplatte mit Ringen und Deckel, fast neu, ein großer Tisch und Koffer u. dergl. Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Einige Tausend **Centner** neue 3 Zoll hohe **Eisenbahnschienen**, 18 und 21 Fuß lang, nach dem neuesten preuss. Staats-Profil gefertigt, sind wegen geringer Schönheitsfehler billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Eisenhandlung der Herren **B. Wapler & Söhne** in Leipzig.

Ein Küstwagen,

ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen bei **Gustav Keil**, Hainstraße Nr. 2.

Zu verkaufen sind 2 dauerhafte auf Federn gehende Kinderwagen, einer mit Gabel und Verdeck, 4stbig, eignet sich mit Ziegenbock zu fahren, Fraufurter Straße Nr. 15.

Ein Pferd,

4 jähriger Wallach, Mustatenschimmel, gesund und fromm, im leichten Zug, als Ader- oder Reitpferd zu gebrauchen, steht zum Verkauf in Plagwitz Nr. 37c, Nähe des Felsenkellers.

Mittwoch den 26. März steht ein Transport schwerer

neumilchender Kühe und Kälber beim Gastwirth Hrn. Helmerdig, Gerberstr. zum Verkauf.

Zu verkaufen ist eine neu melkende **Ziege mit Jungen** Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine einjährige vierhörige **Ziege** in Anger Nr. 31.

Für Gartenfreunde.

Eine Fuhre große Fichten und Silbertanen kommen heute um 10 Uhr an und sollen verkauft werden heute und Mittwoch Thalstraße am Kanontentich, Richters Garten. **Karl Reinhold.**

Wallnußbäume

verkauft **August Breitschuch** in Zwenkau.

Eine kleine Partie **Stachel- und Johannisbeersträucher** sollen billig abgelassen werden Neumarkt Nr. 5, 3. Etage.

Für Gärtner stehen **Hestweiden** billig zum Verkauf Schützenstraße im Korbwaren-Gewölbe.

Gyps und Sparkalk

ist stets in frischer Waare vorräthig und verkauft solchen im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen

C. Wenzel, Schützenstraße Nr. 11 und Hahnelamm.

Importirte

Havanna- so wie auch alte feine Ambalema- Cigarren

in gut gelagerter Qualität empfiehlt billigt

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße.



Russische Zucker-Erbsen,

prima Qualität, ital. Brunellen, geschn. amerik. Nessel, thüringische, fränkische, türkische und französische Pflaumen, Morcheln, Lamperts- und Wallnüsse bei **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Beste böhm. Salon- und Patentkohlen à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$, bei 10 Scheffel noch billiger, in Lowrys
à Centner 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ franco einbringen
Schirmer & Müller, Hofplatz Nr. 10 neben der königl. Posthalterei (Eingang Ulrichsstraße links.)

Bier-Verlag von echt bayerischem Bier

aus der vorzüglichsten Brauerei in Culmbach empfiehlt in Originalgebinden den Herren Gastgebern und Restaurateuren Leipzigs und Umgegend zur gefälligen Beachtung unter Zusicherung des billigsten Preises

Heinr. Peters, Dresdner Strasse 3.

Messinaer Apfelsinen und Citronen
in Kisten und ausgezählt bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Ausgezeichneten Kaffee das Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Feinstes Dampfmehl à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Frische Suppenchocolade à Pfd. 5 und 6 $\frac{1}{2}$ empfing
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Schneerseife à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$, Waschseife à Pfd. 36, 40 und
50 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Schönste Wall-Färbung à Stück 3, 6 und 8 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Frische holsteiner u. Whitstabler Austern,
frische Steinbutt, Seezungen, Kabeljau, Schellfische,
Dorsch,
frischen Algier. Blumenkohl, Kopfsalat,
fette Kappler Pöklinge,
Messinaer Apfelsinen
erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische Holsteiner und Whitstabler Austern,
frische Seezungen, Schellfisch und Dorsch, Alg. Blu-
menkohl, franzöf. Gemüse in Blechboxen, russ. Scho-
ten, süße Messin. Apfelsinen erhielt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Culmbacher Bier-Niederlage.

13 ganze Champagnerflaschen voll à 1 $\frac{1}{2}$ } exklusive
13 halbe do. = à 20 $\frac{1}{2}$ } Flaschen.
1 ganze do. = à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ }
bei **Heinrich Peters**, Dresdner Straße Nr. 3.

Die Milchhalle

kleine Burggasse, gegenüber dem Bezirksgericht,
empfiehlt täglich früh und Abends 6 Uhr frische Milch vom
Rittergut Marktleebberg.

Ein auswärtiger Buchhändler sucht kleinere und größere philo-
sophische Werke in Verlag zu nehmen. Adressen mit Preisangabe
nimmt die Expedition d. Bl. unter R. H. 4. an.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande be-
findliches Pianoforte oder Pianino. Adressen mit Preisangabe
übernimmt Ed. Goedel, Petersstraße Nr. 48.

Federbetten werden zu annehmbaren Preisen zu kaufen ge-
sucht und gef. Adressen erbeten Brühl Nr. 11 rechts im Gewölbe.

Für Maculatur,

als: alte Bücher, Acten, Noten u. s. w. zahlt die höchsten Preise
C. H. Lucius, fl. Fleischerstraße Nr. 15.

Zuchabfall, Blei, Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Eisen, Glas,
Papp- und Papierpäpne, Weinflaschen, weiße und graue Sadern
werden gut bezahlt und abgeholt Petersstraße Nr. 15.

2500 $\frac{1}{2}$ sind gegen Hypothek ~~abzugeben~~ und 800 $\frac{1}{2}$ wer-
den gegen Cession mündelmäßiger Hypothek gesucht durch
Adv. Richter.

Ein thätiger Mann,

der die Verwerthung eines sehr gangbaren Fabricatartikels zu be-
treiben hat und nur kurze Reisen zu machen braucht, kann sofort
gegen Erlegung von 1000 $\frac{1}{2}$ Caution eine sehr gute Stellung
erhalten. Gefällige Offerten werden unter G. T. poste restante
Halle entgegengenommen.

Einige thätige ~~Rechnisten~~ finden ~~bevorzugte~~ Stellung.
Adolf Schimmel, Mühlgasse Nr. 1.

Ein Tischler, der gut poliren kann, findet sofort Arbeit bei
J. G. Ritter, Meubler im Dresdner Hof.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph

findet in einer lebhaften Grenzstadt Böhmens dauerndes und in
pecuniärer Beziehung eben so vortheilhaftes Engagement. Nur
tüchtige und in diesem Fache bewanderte Leute wollen sich in fran-
kirten Briefen mit Proben-Beilage wenden an **F. W. Stopp**,
Buchhändler, Tetschen a/E.

Gesucht werden 2 Tischlergesellen auf weiße Arbeit
Reichstraße Nr. 10, 2. Etage.

Tischlergesellen,

gewandte Arbeiter, finden bei **S. Ehrhardt** Arbeit.

Gesucht wird für Ostern ein Lehrling durch
S. Ehrhardt.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf weiße gut lohnende Arbeit,
gleichviel ob mit oder ohne Kost, Thalstraße Nr. 27.

Ein an der Habelmaschine geübter und zuver-
lässiger Arbeiter findet Beschäftigung in der Maschinenfabrik
J. Robert Ullsch, Neudnitzer Straße 12.

Für einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen
Mann findet sich zu Ostern in einem hiesigen Kurzwaarengeschäft
en gros ein Unterkommen als Lehrling.

Selbstgeschriebene Adressen unter M. A. R. sind in der Expe-
dition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat Ver-
goldder zu werden, kann zu Ostern d. J. in die Lehre treten bei
Fr. C. Hübsche, Vergoldder, Gerichtsweg Nr. 7.

Ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat Tapezierer
zu werden, wird gesucht. **F. Dorn**, Tapezierer, Weststraße 68.

Ein gestitteter Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei
zu erlernen, kann zu mir in die Lehre treten.
J. Stehmann, Markt, Königshaus.

Gesucht wird unter billigen Bedingungen ein Bursche, welcher
Lust hat Schneider zu werden, Hainstraße Nr. 25 bei **Stäps**.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu wer-
den, kann zu Ostern in die Lehre treten bei
Ernst Taenzer, Burgstraße 6.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Drechsler zu
werden, bei **G. Lips**, Wasserkunst Nr. 14.

Ein herrschaftlicher Diener, welcher das Serviren u. versteht
und über seine Brauchbarkeit und Moralität gute Zeugnisse auf-
weisen kann, wird auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs gesucht.
Der Antritt kann vom 1. April d. J. an täglich erfolgen, und
ertheilt nähere Auskunft **Ferdinand Eckert**, Tuchhandlung am
Markt, Kaufhalle.

Gesucht wird auf ein Rittergut ein Diener, welcher gute
Zeugnisse hat.
Reflectirende wollen sich melden unter der Adresse v. A. poste
restante Frohburg.

G e s u c h.

Ein Pferdebnecht mit guten Attesten, welcher mit der Feldarbeit
vertraut ist und zugleich Kutschfahren zu besorgen hat, findet mit
gutem Lohn Dienst auf dem **Engler'schen** Gute in Eutritzsch.

Gesucht wird ein Hofknecht aufs Land. Näheres zu erfragen
bei **Kaufmann Kast**, Schützenstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Gartenbursche, der sogleich antreten kann,
lange Straße Nr. 14 u. 15.

Kellnerbursche gesucht sogleich oder vom 1. April an bei
gutem Gehalt; gute Zeugnisse müssen beigebracht werden, auf
dauernde Stellung kann gerechnet werden. Diesen Platz könnte
auch ein wohlzogener Knabe, welcher rechnen und schreiben kann
und Talent und Lust hat Kellner zu werden, ausfüllen.
Das Nähere zu erfragen bei

R. Peters, hohe Straße Nr. 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen
versehener Kellner. **E. F. Rätzer**, Petersstraße.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellnerbursche
Wiesenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger gewandter Kellnerbursche im **Hosenthal**.

Gesucht wird ein reinlicher und kräftiger **Kellerbursche**.
Moritz Siegel Nachfolger, Weinhandlung.

Gesucht wird ein ordentlicher **Lausbursche** Burgstraße 9 bei **E. Petzschler**.

Gesucht wird ein Lausbursche zum sofortigen Antritt
Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Einen kräftigen ansehnlichen Lausburschen suchen zum möglichst baldigen Antritt
Wengel & Grothe, Markt 8.

Einen Lausburschen sucht zum 1. oder 15. April
F. E. Hering, Glasermeister.

Gesucht wird sogleich ein Lausbursche
Blagwitzer Straße Nr. 3 parterre.

Ein anständiger Lausbursche, welcher bereits in einem kaufmännischen Geschäft gewesen ist, wird zum baldigen Antritt gesucht.
Adressen sind unter A. A. Nr. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Lausbursche in ein Materialwaarengeschäft
fl. Fleischergasse Nr. 15.

Gesucht wird ein **Lausbursche** bei
Maler **Becker**, Naundörfschen Nr. 6.

Ein ehrlicher **Lausbursche** von 16—18 Jahren findet sogleich Dienst bei **Ernst Taenzler**, Burgstraße 6.

Junge Mädchen können das Blumenmachen bei einer einzelnen Dame gründlich erlernen. Zu erfragen Weststraße 52 im Gewölbe.

Gesucht werden Mädchen zum Schneidern, welche das Weißnähen gründlich gelernt haben, Reudnitz, Chaussee Nr. 252, 2 Tr.

Eine Directrice

für ein Putzgeschäft in einer größeren Stadt wird gesucht. Anmeldungen unter P. H. 55. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geliebte Blumenarbeiterinnen und eine Kröcherin können sofort Beschäftigung finden fl. Windmühlenstraße Nr. 12.

Eine geübte **Strohbuttnäherin** wird nach außerhalb gesucht und ist Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 17, 1 Treppe links von 9—12 Uhr.

Einige Mädchen werden noch angenommen. Das Nähere bei Kaufmann **Fiedler**, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Zum 1. April wird ein braves 15—16jähriges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Grenzasse Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. April ein ordentliches fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.
Zu melden Alexanderstraße Nr. 21, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April ein ehrliches braves und mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Magazingasse 12 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. April.
Zu erfragen Königsplatz Nr. 18, im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen von 15—16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Chaussee Nr. 201, 1 Treppe, Staudens Ruhe gegenüber.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden Reudnitzschönefeld Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen
Gainstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches die wirthschaftlichen Arbeiten gründlich versteht, auch nähen und platten kann, findet Dienst zum 15. April. Mit Buch zu melden Naundörfschen Nr. 11, 2 Tr.

Eine Köchin, welche in der Küche gründlich erfahren ist u. gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. April gesucht
Lurgensteins Garten Nr. 51, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird sogleich oder 1. April gesucht große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts bei Müller.

Gesucht wird zum 1. April oder später eine perfecte kräftige Köchin (Lohn 50—60 $\frac{1}{2}$). Rossplatz 7, Hof links 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und kleine Kinder Wiesenstraße 17, 2. Etage links.

Gesucht wird eine solide Frau oder Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Theaterplatz Nr. 1, 4 Tr., Stadt Gotha.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwärterin
Ulrichsgasse Nr. 10.

Commis = Stellegesuch.

Ein militärfreier, thätiger und gewandter **Commis** (Materialist), 23 Jahr, dem gute Zeugnisse und die Empfehlungen seines Principals zur Seite stehen, sucht pr. **1. Juni** oder früher eine Stelle als Verkäufer, Niederlagier oder Reisender, unter der Chiffre X. Y. Z. Nr. 45 poste restante Gotha.

Ein **Commis**, welcher fertig englisch und französisch correspondirt, auch in der Buchhaltung tüchtig ist, sucht auf hiesigem Plage einen Posten. — Adressen bittet man unter A. C. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Ein Knabe von auswärtig, welcher zu Ostern die hiesige erste Bürgerschule verläßt, gute Kenntnisse besitzt, auch gut erzogen, sucht in einem hiesigen kaufmännischen Engrosgeschäft zu lernen.
Näheres Petersstraße Nr. 23 bei Herrn Schmidt.

Gesuch.

Ein gediegener Arbeiter im Tapezierfach sucht Beschäftigung.
Goldbahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein sehr gut empfohlener anständiger Diener sucht Dienst.
Adressen abzugeben D. D. H. 3 poste restante hier.

Ein **ansehnlicher herrschaftl. Kutscher**, rühmlichst empfohlen, sucht Dienst. Abzug. K. G. H. 30 poste rest. hier.

Ein junger Mann sucht in einer Druckerei als Dreher Beschäftigung. — Adressen sind unter B. L. 33. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von auswärtig sucht unter bescheidenen Ansprüchen so bald als möglich ein Unterkommen als Kellnerbursche.
Nähere Auskunft Brühl Nr. 57 in der Restauration.

Ein ordentlicher Bursche, 18 Jahr alt, sucht einen Posten als Lausbursche. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 42 im Hofe links 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Lange Straße 35, 3. Etage links.

Gesuch.

Ein junges solides Mädchen aus Thüringen, gewandt im Verkauf und allen feinen weiblichen Arbeiten, sucht baldigst eine Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin. Gefällige Adressen erbittet man unter A. B. H. 20. durch die Expedition d. Bl.

Eine gebildete Dame, welche fertig im Blumenbinden ist, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Blumengeschäft, auch würde sich selbige für einen Gärtnerverkauf sehr eignen. Gefällige Adressen Weststraße Nr. 52 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen

aus einer achtbaren Familie, von auswärtig, welches seit 4 Jahren als Verkäuferin hier in einem flotten Geschäft conditionirt, sucht zum 15. April oder 1. Mai ein anderes Engagement als **Verkäuferin** oder auch als **Büffetmamsell** in einer feinen Restauration, gleichviel ob hier oder auswärts.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen Reichstraße Nr. 16, 2. Etage niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten so wie in der Küche sehr gut bewandert ist und bereits seit längerer Zeit eine Wirthschaft selbstständig führt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine solche Stelle hier in Leipzig, wo möglich bei einem ältlichen gebildeten Herrn, zu Ostern oder später. Näheres wird Madame Engelhardt, Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Gewölbe, ertheilen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, gr. Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches in weiblichen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April Dienst zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit. Werthe Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. H. H. 25. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort oder zum 1. April a. c. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Johannisgasse 15, im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht ein anderweitiges Unterkommen.
Näheres Inselstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht den 1. April Dienst. Zu erfragen Köpplatz Nr. 7, Hof links 3 Tr. bei Herrn Baumgärtel.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd. Zeiger Straße Nr. 47, 1 Treppe.

Ein solides arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin, welche von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht veränderungshalber als solche oder Wirthschafts-Mamsell Condition. Zu erfahren Vereinsbrauerei 1 Etage.

Eine Kinderhülfe von auswärts, welche sich einige Tage hier aufhält, sucht als solche einen Dienst. Zu erfragen im Strohhutgeschäft Brühl Nr. 89.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen. Näheres Universitätsstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 15. April bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit; ist auch im Waschen, Platten und Nähen erfahren. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 24, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Zeiger Straße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Eine gesunde Amme,

welche schon gestillt hat, sucht Dienst. Schützenstraße 17, 1 Treppe.

Miethgesuch.

Eine geräumige bald zu benutzende **Niederlage** in der Nähe der Bahnhöfe wird für ein Kohlengeschäft gesucht.

Offerten sind gefälligst unter K. G. No. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine kleine Niederlage oder sonst etwas Passendes für ein offenes Geschäft. Adresse Ritterstraße Nr. 13.

Ein junger unverheiratheter Mann sucht sofort ein Arbeitslocal für ein ruhiges Geschäft, bestehend aus 2 Stuben und 1 Kammer in der Dresdner Vorstadt, Universitätsstraße oder Neumarkt, parterre, 1. oder 2. Etage. Offerten bittet man unter R. St. H. 65 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In angenehmer Lage der Marien- oder Dresdner Vorstadt wird für Michaelis zu miethen gesucht: eine 1. Etage oder hohes Parterre von 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör mit Garten, 3-400 \mathfrak{f} . Adressen unter A. B. C. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis d. J. eine kleine Familienwohnung, bestehend aus etwa 2 Stuben, 2 Kammern sammt Zubehör, am liebsten ein besonderes Häuschen in der Vorstadt. — Adressen erbittet man unter S. S. in der Exped. d. Bl.

Logis-Gesuch.

Zu Michaelis wird von pünctlichen Leuten ohne Kinder ein Familienlogis in freundlicher Lage, bestehend aus 2-3 Stuben, Kammern nebst Zubehör und Gärtchen. Offerten nebst Preis übernimmt die Expedition d. Bl. unter Adresse L. G. H. 12.

Gesucht

wird zu Johanni von einem Beamten in der Nähe der Bahnhöfe ein freundliches ruhiges Familienlogis im Preise von 80—100 \mathfrak{f} , 2 bis 3 Stuben mit Zubehör und bittet man gefällige Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre 100. niederzulegen.

unter Nr. 88 B. S. poste restante Leipzig.
von den Hausmannsposten übernehmen. Welche Offerten erbitte man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre 100. niederzulegen.
Ostern ein mittleres Logis im Preise von 40—70 \mathfrak{f} gesucht.
von einer ruhigen pünctlichen beherrschenden Familie für nahe

Gesuch

Gesucht wird von einem ganz pünctlich zahlenden Mann ein mittleres Familienlogis im Preise von 100—150 \mathfrak{f} in der Nähe des Augustusplatzes, aber noch innere Stadt, zu Johannis d. J. Adressen beliebe man abzugeben Brühl, Rauchwarenhalle beim Hausmann.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis zu 50—80 \mathfrak{f} in der Nähe der äußeren Zeiger Straße. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre R. H. 50 niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis zu Johannis oder Michaelis, hohes Parterre, womöglich mit Garten, in der Nähe der Dresdner Vorstadt. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Adresse A. B. H. 10. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis. Der Hausmannsposten kann mit übernommen werden, Profession Zimmermann. Adr. bittet man sub A. W. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Zu miethen gesucht

wird **sofort** von einem stillen Paar ein meublirtes Logis, bestehend aus 4 bis 5 Stuben mit Garten in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen nimmt entgegen die Buchhandlung von Robert Frieße.

Logis-Gesuch.

Eine ältere Dame sucht möglichst bald ein Logis erster oder zweiter Etage in freier Lage, bestehend aus zwei freundlichen Zimmern, mit Kost und Aufwartung gegen angemessenes Honorar bei einer einzelnen Dame oder stillen Familie. Anerbietungen werden entgegengenommen unter der Adr. Logisgesuch A. Z. Leipzig von dem Portier des Hotels zur Stadt Dresden.

Gesucht wird ein Garçonlogis an der Promenade oder in den innern Vorstädten von zwei geräumigen Zimmern, Preis ca. 80 Thlr.

Adressen sub E. M. G. abzugeben beim Hausmann Reichstraße Nr. 3.

Gesucht eine Stube mit Kammer ohne Meubles für zwei Personen, Preis 25 bis 30 \mathfrak{f} , sofort oder 1. April. Adressen Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Stube und Kammer ohne Meubles bis den 1. April, 20—30 \mathfrak{f} . Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 76 niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang im Preise von 36—40 \mathfrak{f} . Adressen sind abzugeben Reichels Garten Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine unmeublirte Stube oder Kammer. — Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Ein gutes tafelf. Pianoforte ist zu vermieten bei F. N. Ziegler, Königsstraße Nr. 11.

Zu vermieten oder zu verkaufen 2 Pianoforte Petersstraße Nr. 35, links 1 Treppe.

Ein kleines Gewölbe mitten in der Stadt ist zu vermieten Burgstraße Nr. 21, Restauration.

Eine Parterrelocalität, hell und geräumig, ist pr. Johannis als Geschäftslocal zu vermieten Duerstr. 10 bei Rob. Hoffmann.

Eine geräumige Niederlage und ein großer Boden sind zu vermieten Neumarkt Nr. 14.

Familien-Logis-Vermiethung.

Eine freundliche 4. Etage (Mansarde) in der innern Stadt, Petersviertel, bestehend aus 4 Stuben, Vorfaal nebst Zubehör, ist an eine ruhige Familie von Johannis an zu vermieten. — Preis 110 \mathfrak{f} . — Abmieter wollen ihre Adresse unter Chiffre Z. Z. H. 99 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zu vermieten ist zu Johannis eine 2. und 3. Etage, jede 4 Stuben und Zubehör, innere Stadt. Näheres Neutirchhof Nr. 40, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an ein Paar ruhige Leute ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche. Ostern zu beziehen. Gefällige Adressen unter J. 22. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre mit 3 Stuben und Zubehör, Ostern oder später zu beziehen, hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist den 1. April eine freundliche 2. Etage für 120 Thlr. Karolinenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist noch für Ostern d. J. ein Parterrelogis von 2 Stuben nebst Zubehör Hospitalstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist anderweit noch von Ostern ab eine zweite Etage 170 \mathfrak{f} und eine 3. Etage 150 \mathfrak{f} , 4 Stuben und Zubehör auf dem Neutirchhof, eine 1. Etage von Ostern oder Johannis 3 Stuben und Zubehör 120 \mathfrak{f} in Rendnis an der Dresdner Straße durch F. W. John, Brühl Nr. 6.

Eine freundliche kleine Etage ist als Garçonlogis oder an eine pünctliche ruhige Familie sofort oder zu Ostern zu vermieten. — Näheres Frankfurter Straße Nr. 56 bei Frau Pauli d.

Zu vermieten ist zu Ostern ein hohes Parterre-Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, Rendnis, Heinrichsstraße Nr. 256 K, 1 Treppe hoch.

Ein freundliches Logis von 4 Stuben nebst Zubehör ist vom 1. April zu vermieten. — Näheres beim Gärtner Janich in Gohlis an der Halle'schen Straße.

Für zeitige Logisfucher! Johannis: zu Neuschönefeld, Carlstraße 36, 45 \mathfrak{f} , 55 \mathfrak{f} , 68 \mathfrak{f} - Logis.

In **Connewitz** sind zwei schöne große Logis mit Garten als Sommerlogis oder für ständig zu vermieten.
Herrmann Sempel.

Als Sommerlogis in **Gohlis** ist zu vermieten ein ganzes Haus nebst Garten, an der Schillerstraße gelegen.
Zu erfragen Hauptstraße Nr. 50 beim Besitzer.

Billig zu vermieten ist eine angenehme Sommerwohnung, bestehend aus 6 Stuben, Keller, Küche und Gärtchen,
Anger, Gut Nr. 22 bei A. Frischa.

Ein Sommerlogis von 1-3 Stuben nebst Zubehör und Garten zu vermieten Altschönfeld Nr. 76.

Lindenu Nr. 82 ist ein meublirtes Logis für den Sommer an eine Familie oder einzelne Herren zu vermieten.

Ein Sommerlogis für einzelne Herren ist in **Gohlis**, Schmiedestraße 41 zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Feldgasse Nr. 240, eine Treppe eine große freundliche Stube mit Kochofen und separatem Eingang. Das Nähere Kohlgrabenstraße Nr. 172, eine Treppe rechts in Neudnitz.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an eine oder zwei junge Damen Alexanderstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist an eine stille Person eine freundliche unmeublirte Stube. Zu erfragen Neumarkt Nr. 11, im Hofe 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist an Herren sofort eine Stube mit Bett, desgleichen zum 1. April eine Stube mit Kammer, schöne Aussicht und separater Eingang, Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren, Aussicht Promenade u. Reitbahn, Theaterplatz 1, 4 Tr., Stadt Gotha.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen Herrn Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne Stube, meublirt, der 4. Bürger-schule vis à vis. Näheres Promenadenstr. 13 im Hinterhause part. Dasselbst steht ein gutes Pianoforte billig zu verkaufen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an eine anständige Dame. Zu erfragen Centralhalle beim Portier Vormittags.

Zu vermieten ist ein Stübchen gleich oder später Neudnitz, Grenzgasse Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles mit Kochofen, Saal- und Hausschlüssel an eine Dame oder Herrn Erdmannsstraße Nr. 16, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes geräumiges Zimmer für einen oder zwei Herren Reizer Straße Nr. 44, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen soliden Herrn oder anständige Dame Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Tr. vorn.

Zu vermieten sind zum 1. Mai 2 gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, passend für zwei Herren,
Argensteins Garten Nr. 5 e parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube an einen oder 2 Herren gr. Windmühlenstraße 15 im Hofe r. 2 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit reizender Fernsicht Inselstraße Nr. 11, 3 1/2 Treppe bei Kiemer.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein hübsches ausmeubl. Stübchen, meßfrei, schöne helle Treppen, Grimm. Str. 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer mit schöner Aussicht. Zu erfragen Brühl 89 im Strohhutgewölbe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis vorn heraus an einen oder zwei Herren Kupfergäßchen 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom ersten April an eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer in gesunder und freundlicher Lage, nahe an der Dresdner Chaussee, an einen pünktlich zahlenden Herrn oder auch deren zwei, Neudnitz, Gemeindegasse 290, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Dresdner Straße 41 im Hofe parterre.

Zu vermieten ist eine große schöne Stube nebst Schlafgemach an 1 oder 2 Herren 1. oder 15. April Neukirchhof 44, 3. Et.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und geräumiges Schlafzimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel an zwei Herren, zum 1. April zu beziehen, in Gerhards Garten, Eingang Raundörfschen Nr. 12.

Eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht auf den Marienplatz ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten sogleich oder später zu vermieten
lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Vom 1. April an ist in der alten Waage ein großes schönes, gut meublirtes Zimmer als Garçonlogis zu vermieten.

Näheres in der Restauration des Herr Moritz Vollrath ebendasselbst.

Sogleich oder 1. April ist ein meublirtes Zimmer, Matrosenbett, Hausschlüssel, zu vermieten Münzgasse 19, 3 Treppen.

Ein freundliches Garçonlogis nahe am Markt ist zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 13 im Gewölbe. H. Ohlen.

Zu beziehen ist den 1. April ein separates meublirtes Stübchen Neudnitz, kurze Gasse Nr. 88, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist an einen Herrn zu vermieten Neuplatz Nr. 9 im Hofe 1 Treppe links.

Eine schöne Stube ohne Meubles ist an einen Herrn zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer ist bis 1. oder 15. April zu vermieten Barfußmühle an der Promenade parterre.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer ist zu vermieten Georgenstraße 22, 1 Treppe vorn heraus, Thüre links.

Einige fein meublirte Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel sind zu vermieten Weststraße Nr. 67, 2. Etage links.

Eine meublirte Stube vorn heraus ist sofort oder 1. April meßfrei an einen Herrn zu vermieten Gerberstr. 17, 2 Tr. vorn heraus.

Ein bis zwei Handlungslehrlinge finden Wohnung und gute Kost Neumarkt Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ein sehr freundliches Stübchen, einfach meublirt, an 1-2 Herren als Schlafstelle Burgstr. 10 im Hofe quers. 1 Tr.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen sind zwei Schlafstellen in Stube nebst Kammer an ledige Herrn
alter Amtshof Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist noch für zwei Herren zu vermieten Poststraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Eine Schlafstelle für einen soliden jungen Mann ist noch offen Weststraße Nr. 25, 3 Treppen rechts.

Schlafstellen sind offen am Markt Nr. 17, Treppe E. eine Treppe.

Offen
ist eine Schlafstelle Neukirchhof Nr. 45 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, Eingang separat, Preußergäßchen Nr. 14, obere Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Schützenstraße Nr. 3-4 bei Witwe Schröder.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Inselstraße Nr. 15, Hintergebäude 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 42. Zu erfragen beim Hausmann.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Karolinenstraße Nr. 12, zwei Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, separat und 1 Treppe Gerberstraße Nr. 42 im Hofe zweiter Eingang.

Das Bäcker-Kränzchen

sindet morgen im Colosseum statt.

Anfang 7 Uhr.

D. V.

H. Schmidt. Heute 7 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute zum Marienfeste

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

BONOBAND.

Heute zum Marienfeste Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Theater in Neuschönefeld (Schönfelders Restauration).
Dienstag den 25. März zum 3. Mal *Bachfische*, oder: *Die Mädchen in der Pension*, Gesangsposse. Vorher: *Des Herrn Magisters Perrüde*, Lustspiel.

„Eintracht!“ Heute
5. Kränzchen in der Centralhalle.
Billets bei Herrn Kaufmann **Burkhardt** in der Kaufhalle.

Forsthaus Kuhthurm.
Heute Dienstag zum Marienitag
Nachmittags-Concert von F. Menzel.
NB. *Nicordanza*, Solo für Waldhorn (auf Verlangen).
Concert für die Clarinette von David.
Polka-Bouquet von Bertl.

Hôtel de Saxe.
Heute zum Marien-Feste Abend-Concert
von der ehemaligen Schützenhandscapelle.
PROGRAMM.
Erster Theil. 1) Hochzeitsmarsch von Mendelssohn-Bartholdy. 2) Ouverture z. Op. *Lodoiska* von Cherubini. 3) Finale aus der Op. *Templario* von Nicolai. 4) Hof-Ball-Tänze, Walzer von Lanner.
Zweiter Theil. 5) Ouverture z. Op. *Die Tochter des Regiments* von Donizetti. 6) Scene und Arie für obl. Clarinette von Bergson, vorgetragen von Herrn Becker. 7) Trübel- und Jubel-Quadrille von Faust. 8) *Camelien-Polka* von Strauß.
Dritter Theil. 9) Zweites Marsch-Potpourri v. Bach. 10) Chor und Arie aus der Op. *Belisar* v. Donizetti für oblig. Bassbass, vorgetragen von Herrn Richter. 11) *Amorosa-Polka-Mazurka* von A. Jonas. 12) *Bruder Lustig*, Galopp von Heinsdorf.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

ODERON.

Heute zum Marienfest
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. A. Herrmann.

Zu dem morgen Mittwoch den 26. März stattfindenden
Wurst-Schmaus nebst Ball
ladet ergebenst ein
Ludw. Herm. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Waldschlösschen zu Gohlis.
Heute grosses Concert und Ballmusik vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.
Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute zum Marienitag Fladen, thüringer Mohn-, Propheten- und eine Auswahl Kaffeebrühen, verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.
Heute zum Marienitag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Haustein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.
Heute zum Marienfest Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, diversem Kuchen u. s. w. **Julius Jäger.**

Möckern zum weissen Falken.
Heute Dienstag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, gutem Kaffee, div. Speisen, warme Getränke, feinsten Bier und ladet ergebenst ein **C. Röber.**

Ergebene Einladung.
Beckers Restauration in Neusellerhausen.
Heute Abend 7 Uhr musikalisch-declamatorisch-humoristische Abendunterhaltung. — Für warme und kalte Speisen u. vortz. Bier ist bestens Sorge.

Heute Dienstag in Stätteritz
Plagwitz. Heute Dienstag empfiehlt guten Kaffee, Fladen, div. Kaffeebrühen, eine Auswahl Speisen und ganz vorzügliche Biere, wozu freundlichst einladet **J. G. Düngefeld.**

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 84.]

25. März 1862.

XXVOLLX.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Prinz Friedrich Carl-Marsch von Trestow (neu). **Bach'sch-Polka** von Michaelis (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik. Es kommen dabei zur Aufführung: **Serzliebchen-Polka** von Kleinede (neu). **Melanie-Galopp** von Trestow (neu). Anfang 1/25 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

O D E O N.

Heute Dienstag **Concert und Ballmusik.** Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

Petersschliessgraben.

Heute Dienstag starkbesetzte Concert- und Ballmusik. Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **C. Haustein.**

Heute **COLOSSEUM.** Ballmusik. Anf. 4 Uhr. Prager.

* * GOSENTHAL. * *

Heute zum Marienitag ladet zu gutem Kaffee u. Kuchen, ff. Gose und vorzüglichem Lagerbier ergebenst ein: **C. Bartmann.**

NB. Von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik.

* * DREI MOHREN. * *

Heute Fladen und andern Kuchen, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

NB. Von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Brandbäckerei.

Heute Dienstag: Fladen und div. Kaffeekekuchen. **Eduard Hentschel.**

Oberschenke zu Gohlis.

Heute zum Marienitag empfiehlt guten Kaffee nebst Kaffeekekuchen, zugleich Fladen und Prophetenkekuchen, warme und kalte Speisen und Getränke, wozu ich freundlichst einlade. **Adolph Weber.**

Kleiner Kuchengarten

empfehlen Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, diverse Kaffeekekuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliches Dresdener Felsenkeller-Bockbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Belvedere Connowitz.

Heute ladet zu Kaffee und delicatem diversen Kuchen, feinen Bieren und andern kalten und warmen Speisen und Getränken ergebenst ein **Herrmann Sempel.** Von Abends 1/28 Uhr an musikalisch-declamatorische Unterhaltung von Herrn und Madame **Koch** aus Wien.

Staudens Ruhe

ladet heute zu Karpfen blau und div. Speisen, Bernesgrüner und Lagerbier ff. ergebenst ein. **H. Bernhardt.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Dienstag ladet zu Kaffeekekuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Fladen und Kaffeekekuchen, div. Speisen, vorzügliches Bernesgrüner und Lagerbier **W. Hahn.**

Schloß Chemnitz Wiener Bier-Niederlage.

Heute Abend **Roastbeef**, wozu ergebenst einladet **Gustav Gehre**, Neumarkt 29.

Deßauer Bier-Niederlage, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **saure Hindskeibannen**, wozu ergebenst einladet **Louis Kunze.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Portion 2 1/2 \mathcal{R} in bekannter Güte.

Weisser Adler. Heute Schweinsknöchelchen.

Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Zeltzer Strasse No. 36,

empfehlen täglich Pfann-, Spritz- und Aschkuchen, Fladen, Windbeutel, Blunderbrezeln, so wie verschiedene andere feine Bäckereien. Bestellungen auf Torten etc. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt und bittet um gütige Berücksichtigung ergebenst **J. L. Hascher.**

Gleichzeitig empfehle ich von heute an **Bayerisches Bier** in Flaschen zu 3 und 2 Ngr. **D. O.**

Conditorei und Café von Victor Petzoldt,

äußere Zeiger Straße Nr. 44,

empfehlen Sahntörtchen à 2 Ngr., Cistörtchen à 3 Ngr., Vanille- und Erdbeergefrorenes, Maitrauf, feine Pfannkuchen, so wie auch Thee- und Geseubäckerei stets vorrätig. Bestellungen auf Eis neuester Façons und Torten werden zur Zufriedenheit ausgeführt. **Victor Petzoldt.**

NB. Mein Billard kann ich jedem Billardspieler empfehlen. Das **Coburger Actienbier** auf Flaschen ist fein. **Achtungsvoll**

Thonberg.

Heute zum Marienfeste ladet zu Fladen, div. Kaffeekekuchen, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen u. ff. Bieren freundlichst ein **L. Füssel.**

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt Fladen und Kaffeekekuchen, diverse Speisen, Biere sehr fein **C. Schönfelder.**

Weils Restauration empfiehlt zu jeder Tageszeit Bouillon, warme und kalte Speisen in und außer dem Hause. Weiß- und Lagerbier in bekannter Güte. Marienstr. 9 u. Reudnitzer Str. 2. Meine **Marmor-Regelbahn** empfehle von früh bis Abends 7 Uhr zur Benutzung.

Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag ladet früh von 10 Uhr an zu **Speckkuchen**, Nachmittags zu **feinem Kaffee** nebst einer großen Auswahl **Ruchen** ergebenst ein **G. F. Lang.**
Das Bier aus der Dampfbrauerei von **A. Schröter**, so wie die Gose ist ff.

Heute ladet zu **Bratwurst**, **frischer Wurst**, **Kaffee**, **Ruchen** und **guten Bieren** ergebenst ein **F. A. Vogt**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Höfischweinskeule mit bayer. Klößen empfiehlt heute Mittag u. Abend **C. Bräutigam**, Burgstr. 22.

Kleine Funkenburg. Heute **Allerlei** nebst anderen warmen und kalten Speisen. Die Biere sind schön.

Gajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Roastbeef** mit **Madeirasauce** nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. **Döllnitzer Gose**.

Heute Abend **Karpfen polnisch** bei **J. G. Thomas**, Thomaskirchhof Nr. 15.

Stadt Zwickau empfiehlt eine fein eingerichtete, durch **Damen** effectuirte **Weinstube**, am bayerischen Bahnhofe dem Güterboden vis à vis.

Stadt Berlin.

Hiermit beehre ich mich, ein geehrtes Publicum auf mein vorzügliches echt

Münchener Bockbier

aufmerksam zu machen.

Heute Abend **Stangenspargel** mit Zunge oder Kalbs-Cotelettes.

Louis Kraft.



Heute wird der letzte Bock verzapft

und von 10 Uhr an **Speckkuchen**
bei **C. W. Schneemann.**

Restauration von C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22,
empfiehlt ausgezeichnetes **Dresdner Felsenkellerbier**, so wie auch Auswahl guter und billiger Speisen.
Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen.**

Stadt Zwickau am bayerischen Bahnhof, dem Güterboden gegenüber,
empfiehlt ein kräftiges ff. **Goser Bier**, welches nie Kopfschmerz verursacht, à **Seidel 15 Pf.**

Lagerbier aus der Brauerei von Herrn **A. Schröter** empfiehlt à Flasche 2 Ngr. excl. Flasche
G. A. Freygang, Nicolaistraße Nr. 15.

Restauration zur grünen Schenke

empfiehlt für heute unter anderen Speisen **Schweinsknöchelchen mit Klößen**, feines **Wernesgrüner** und Lagerbier.

Pragers Restauration, kleine Fleischergasse Nr. 15. Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, so wie ein ausgezeichnetes Glas Bier und gute Speisen. **G. A. Prager.**

Goldener Hirsch. Heute früh von 10 Uhr an empfiehlt **Speckkuchen**, Abends **Schweinsknochen und Klöße**, Weisenseker Lagerbier ff. **C. G. Mäde.**

Heute früh Speckkuchen, Erfurter malz- und hopfenreiches Bier empfiehlt dem geehrten Publicum **W. Schreiber**, goldner Hahn.

Heute Dienstag früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Zum schwarzen Bret. **Morgen Schlachtfest.**
Mein **Lützener Lager-** wie auch hiesiges **Weiß-** u. **Braun-**bier empfehle ich als vorzüglich hierdurch bestens. **L. Stephan.**

Stadt Mailand. Morgen Schlachtfest.

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen**, **Culmbacher Bland'sches Bier** ff. **Louis Winkler.**

Goldnes Einhorn. Heute 10 Uhr **Speckkuchen.**

Heute früh ladet zu **Speckkuchen** so wie einem **Töpfchen Großiger Lagerbier** freundlichst ein **M. Lucius**, Kirchstraße Nr. 4.

Restauration von Gustav Glöckner empfiehlt von 9 Uhr an **Speckkuchen** nebst einem feinen **Töpfchen Lagerbier** à 13 S. Zugleich empfehle ich vom 1. April an einen **guten kräftigen Mittagstisch** so wie täglich **frische Bouillon.**

Speckkuchen

empfiehlt heute früh 10 Uhr **F. G. Müller**, Theaterplatz-Ecke.

der d
Laud
Schü
B
von
mit
D
treffe
abzu
W
verfi
Sch
ehrl
da e
Dre
D
gold
W
tuch
W
linf
schli
W
wei
han
abz
Wa
D
un
ge
ni
ba
D

Verloren wurde ein Kinder-Gummischuh auf dem Wege von der dritten Bürgerschule nach der Salomonis-, Marien-, Mittel-, Lauchaer und Schützenstraße. — Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Verloren wurde am Montag als den 24. März früh 2 Uhr von einem armen musikalischen Schüler ein Futteral von Tuchleiste mit 2 Violinbögen von Dölig bis Connewitz.

Der ehrliche Finder wird, sollte es einen edlen Charakter betreffen, freundlichst ersucht, selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Schindler, Destillateur, Dresdner Straße.

Verloren wurden Sonntag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Universitätsstr., vermuthlich in der Hausflur des Hrn. Leihbibliothekar Schmidt, ein Schlangenring und einer mit einem Stein. Der ehrliche Finder des einen oder andern erhält ein gute Belohnung, da es werthe Aukenten waren, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 2 Tr.

Verloren wurde am vergangenen Donnerstag von der Dresdner Straße bis Probsthaida ein **Paket**. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung im goldnen Einhorn abzugeben.

Verloren wurde an der hohen Straße ein seidenes Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße 7 im Gartenhaus.

Bertauscht wurde Sonnabend den 22. im Theaterparquet links ein Regenschirm. Um Umtausch wird gebeten beim Logenschließer daselbst.

Verlaufen hat sich vor einigen Tagen ein junger Hund, weiß und gelb gefleckt, in der äußern Hospitalstraße oder Johanniethal. Gegen Dank und Belohnung im Café français abzugeben.

Entlaufen ist den 20. d. M. ein junger schwarz u. weißgefleckter Wachtelhund. Abzugeben gegen Belohn. Thomaskirchhof 16, 1. Et.

Gefunden wurde beim Costüm-Ball im Odeon ein Glaser-Diamant. Abzuholen Antonstraße Nr. 16, 1. Etage.

Die Vorstände der hiesigen Innungen und Genossenschaften ladet zu einer **Besprechung über die Gründung einer Bildungs-Anstalt für Gewerbetreibende** auf heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Parterresale der ersten Bürgerschule ein
das Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Mitteltst eines von den Herren

Wilhelm Felsch, Kaufm. **Gustav F. Flinsch**, Buchhbr. **Gräbner**, Reg.-Rath **Jphosen**, Kaufm. **Niemann**, Geh. Kammerrath **Pöppe**, Hofrath Dr. **Roscher**, Schuldir. **Schott**, Kaufm. **Aug. Thäringen**, Schuldir. Dr. **Bogel**, Geh. Rath Dr. **von Wächter** und Prof. Dr. **Ziller**

unterzeichneten Aufrufes wurde im Laufe des vorigen Monats um Beiträge zu einer **Uebungsschule für angehende Lehrer** gebeten. Es war darin hervorgehoben, daß in dieser Schule hauptsächlich solche Kinder unterrichtet werden sollen, welche, als hier nicht heimathberechtigt, keine Aufnahme in öffentlichen Armen- und Freischulen finden.

Da wir nun voraussetzen dürfen, daß die über die Schule verbreiteten irrigen Vorstellungen inzwischen ihre Berichtigung gefunden haben, inmittelst auch die Concession erteilt ist, so erlauben wir uns den Bewohnern Leipzigs die obige Bitte nochmals dringend ans Herz zu legen und bemerken, daß wir in diesen Tagen mit polizeilicher Erlaubniß Subscriptionsbogen herumschicken werden.
Leipzig, den 24. März 1862.

Der Vereinsvorstand.

Als Verlobte empfehlen sich

Clementine Werner,
Karl Seidemann,
Stadt-Cassirer.

Leipzig, im März 1862.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 23. März 1862.

Adolph Werner und Frau.

Heute früh 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Ernestine** geborne **Felsch** von einem Mädchen glücklich entbunden.
Den 24. März 1862. **G. Schulz**, Maler.

Die heute früh glücklich erfolgte Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch an
Den 24. März.

Wilhelm Oldenbourg.
Marie Oldenbourg,
geb. **Saert.**

Heute Nacht 2 Uhr erlöste Gott von ihren schweren langen Leiden unsre gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Marianne Hartubitz**, geb. **Baumgarten**, in ihrem 87. Lebensjahre. Dies ihren Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. — Leipzig, den 24. März.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief sanft und ruhig nach langen Brustleiden unser guter Sohn und Bruder, **Richard Moriz Hennig**, 18 Jahr 2 Monate alt. Dies zur traurigen Nachricht allen Bekannten und Verwandten.
Leipzig, den 24./3. 1862.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Da mir verlautbar worden ist, daß mehrere üble Gerüchte von mir erdichtet und nachgeredet werden, so verspreche ich Demjenigen, der mir die Verleumder anzeigt, daß ich dieselben gerichtlich bestrafen lassen kann, 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung. — Neuschönefeld, **Alters** Wwe. 44.

(Gingefandt.)

Was der Neujahrstag in Frankreich und der Valentinstag in England, das ist in unserm nördlichen Deutschland der erste April! Zu diesem Tage des neckischen Spases machen wir auf die in hiesigen Kunsthandlungen zu habenden — April-Karten — jeden Freund herzlichsten Lachens aufmerksam.

Wenn nun die Federsee Ecke noch ein Bißchen hineingerückt und am Thore richtig aufgefüllt ist, dann wird die Lauchaer Straße eine wahrhaft pompose Passage und kann seiner Zeit bis an die Schönefelder Wachsbleiche gerade fort gehen. Dazu liegt sie in der Nähe von 4 Eisenbahnhöfen.

Laßt uns heute nach

Neuschönefeld ins Theater

gehen und die allgemein beliebten „Bachfische“ ansehen. Außer Theater-Genuß liefert der solide Restaurateur Hr. Schönefelder treffliche Speisen und delicate Biere.

Unserm Collegen **Sch.** gratuliren zum heutigen Wiegenfeste das Piepoge, Jamir, Louz, Schnawell, Max, Blaserohr, Don Juan, Jääää, Butterwek, Münster, Franzauß, Hahnemann und das Rad.

Meinem Freund **Wilhelm B.** gratulire ich zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Na da komm wir wollen gleich eens rausmachen.

Luscinia. Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr **goldene Säge.**

D a n k.

Den 13. ds. Mts. Abends 7 Uhr starb ruhig und sanft unser guter Gatte, Vater und Bruder, der Fleischermeister **Johann Christian Würfel** in seinem 54. Lebensjahre. Dank seinen theuren Collegen, welche ihn zu seiner Ruhestätte brachten und die seiner auf so eine liebevolle Weise gedachten. Dank auch dem Herrn Pastor **Hofmann** für die noch kräftigen Worte am Grabe. Ruhe sanft in Deiner Gruft.

Brandis, Köhra und Trebsen, den 16. März 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Durch die vielfachen Bezeugungen von Theilnahme am Begräbnistage meiner innigstgeliebten Gattin, **Amanda** geb. **Koch**, fühle ich mich veranlaßt hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen.
Neuschönefeld, den 24. März 1862.

W. Kahle,

Locomotivführer der Berliner Bahn.

Allen Denen, welche bei dem uns betroffenen Trauerfalle ihre freundliche Theilnahme uns durch Wort und That in so reichem Maße bezeugten, hiermit unsern herzlichsten innigsten Dank.
Leipzig, den 24. März 1862.

Die Familie Köppling.

Tiefgerührt von der großen Liebe und Theilnahme, welche uns nach dem Hinscheiden so wie bei der Beerdigung unserer guten Mutter zu Theil geworden ist, sagen wir allen den lieben Freunden und Nachbarn unsern herzlichsten Dank.

Die Familie

J. G. Flemming.

Die Beerdigung des Herrn Ober-Post-Secr. **Schmidt** findet Mittwoch früh $\frac{1}{4}$ 8 Uhr statt.

Die Ausstellung

der zur Verloofung für die Suppen-Anstalt bestimmten Gegenstände in der **alten Rath's-Waage am Markt** ist täglich Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet und bitten wir um freundliche Abnahme von Loosen.
Der Frauen-Hilfs-Verein.

Heute halb 11 Uhr

Probe zur Charfreitags-Aufführung für die geehrten Damen des Soprans

im Saale des Gewandhauses.

Wir erlauben uns die Bemerkung, dass die Einladung zur Theilnahme an alle Vereine gegangen ist, welche in früheren Jahren uns bei den Charfreitags-Aufführungen unterstützten, und bitten hier nochmals die geehrten Mitglieder derselben um ihre gefällige Betheiligung für den Fall, dass den Einzelnen die Einladung nicht bekannt worden wäre.

Die Vorsteher des Orchester-Witwenfonds.

Heute Abend 6 U. L. I. u. A. 8 U. T.

□ B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmet, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Angemeldete Fremde.

Adamssohn, Kneipmacher a. Riga, goldne Sonne.
 Anau, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Bernhardt, Kfm. a. Pardubitz, Hotel de Prusse.
 Bode, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Blecher, Kfm. a. Reimscheid, Dessauer Hof.
 v. d. Bosh, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Bergmann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Kronprinz.
 Birnholz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Dicquemare, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Dollweg, Commis a. Hachenberg, Stadt Nürnberg.
 Dähnitz, Müller a. Schleubitz, schwarzes Kreuz.
 Diekmann, Mühlenbesitzer a. Schlemma, w. Schwan.
 Dittmann, Fräulein a. Arnstadt, Stadt Götting.
 Drechsel, Kfm. a. Döbeln, Hotel de Russie.
 Deus, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Ggestorff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Gebbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Gmons, Kfm. a. Aachen, Stadt London.
 Ghrenberg, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Klemming, Kfm. a. Hamburg, und
 Fischer, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
 Franke, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
 Freitsche, Kfm. a. Burghausen, und
 Franke, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.
 Gregorenz, Baulehrer a. Orttrand, weißer Schwan.
 Gruderich, Kfm. a. Lenney, und
 Grüneberg, Kfm. a. Grünberg, Hotel de Pologne.
 Gerber, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
 Gottschling, Rentier a. Haynau, und
 Gottschling, Rent. n. Frau a. Breslau, S. de Bay.
 Gilbert, Geh. Kirchen-Rath a. Dresden,
 v. d. Gablenz, Rittergutsbesitzer a. Altenburg,
 Grohmann, Kfm. a. Gilenburg, und
 Goldschmidt, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.

Günther, Frau, a. Glauchau, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 v. Gergewski, Kfm. a. Inwraclaw, Wolfs H. garni.
 Heinrichs, Def. n. Tochter a. Süßenborn, Hotel de Prusse.
 Haase, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel de Pologne.
 Held, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Harburth, Kfm. a. Amsterdam, grüner Baum.
 Haenel, Hofbuchdruckereibes. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Hofmeyer, Fabrikant a. Prag, Stadt Dresden.
 Hecker, Kfm. a. Dresden,
 Hahnemann, Kfm. a. Verga, und
 Hayda, Ingenieur a. Wien, Stadt Hamburg.
 Hermann, Techniker a. Dresden, weißer Schwan.
 Höhne, Radler a. Leisnig, goldnes Ginhorn.
 Hertel, Dr., Bürgermeister a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Karnstädt, Defonom a. Wiedermuth, goldnes Sieb.
 Kuhje, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Krakau, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Leven, Apotheker a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Lösch, Rentier a. Dresden, grüner Baum.
 Lehmann, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs Hotel garni.
 Lehmann, Kfm. a. Altenburg, Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Müller, Cigarrenfabr. a. Finsterwalde, Bamb. Hof.
 Müller, Braumstr. a. Gotha, Hotel zum Kronprinz.
 Mayer, Kfm. a. Halberstadt, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Norberg, Kfm. a. Schwerin, Hotel de Baviere.
 Reichardt, Haarchändler a. Glieben, und
 Nathan, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Otto, Saitenmacher aus Neulirchen, Bamberger Hof.

Pöge, Ober-Ingenieur a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Rosbach, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Reményi, Künstler a. Pest, und
 Ruhmke, Kfm. a. Darmstadt, Hotel de Baviere.
 Rauff, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Reinhard, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Kronprinz.
 Ris, Kfm. a. Mitweida, und
 Rewald, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Ramdhahn, Lehrer a. Nischersleben, gold. Ginhorn.
 Richter, Kfm. a. Schweinfurt, Palmbaum.
 Schaffrath, Dr., Rechtsanwalt a. Dresden, Hotel de Pologne.
 Schwarzburger, Inspector a. Kahnsdorf, und
 Stahl, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Schneider, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
 Salomon, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Schulze, Gutsbesitzer a. Schleubitz, schw. Kreuz.
 Stübel, Dr., Advocat a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Schmidt, Defonom a. Gölleda, Lebe's H. garni.
 Steckert, Fabr. a. Berlin, Rest. der Berl. Bahn.
 Ullwarth, Kfm. a. London, Lebe's Hotel garni.
 Voigt, Buchhändler a. Weimar, Stadt Dresden.
 Waarze, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Weber, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Weber, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 v. Weiß, Bart. a. Gisenach, Hotel de Russie.
 Werner, Kfm. a. Weida b/G., und
 Wolter, Reg.-Geometer a. Merseburg, Palmbaum.
 Zein, Photograph n. Sohn a. München, Münchner Hof.
 Zander, Ingenieur a. Wien, Stadt Hamburg.
 Zimmermann, Defonom a. Gotha, S. z. Kronprinz.
 Zürcher, Kfm. a. Teufen, Hotel de Russie.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.
 Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,
 = 1861 = à 20 = } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.

Inhalt von Nr. 12:

Aus enger Sphäre. Lebensbild von Maria von Koskowska (Fortsetzung und Schluss).
 Aus der Woche.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. März. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 139 1/2; Berl.-Stett. 128 1/2; Cöln-Mind. 175; Oberschl. A. u. C. 140 1/4; do. B. 124 1/2; Dester.-franz. 134 1/2; Thür. 117 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59; Ludw.-Verb. 131; Mainz-Ludwh. 119; Rhein. 94 1/2; Dester. 5% Met. —; do. National-Anl. 61 3/8; Dester. 5% Lotterie-Anl. 68; Leipz. Credit-Actien 71; Dester. do. 74 1/4; Dessauer do. 7; Genfer do. 41; Weimar. Bank-Act. 79 1/2; Goth. do. 82; Braunschw. do. 78 3/4; Geraer do. 86 1/4; Thüringer do. 55 1/8; Nordb. do. 93; Darmstädter do. 83; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 28 1/2; Disconto-Comm.-Anth. 94; Dester. Banknoten 73 3/4; Poln. do. 84 1/8; Wien österr. Währ. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am Main 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 24. März. 5% Metall. 70.—; do. 4 1/2% 61.50; Nat.-Anleihe 84.—; Loose von 1854 92.25; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 824; Desterreich. Creditactien 202.10; Dester.-franz. Staatsb. 275.—; Ferd.-Nordb. 216.50; Elisabethbahn 158.—; Lombard. Eisenb. 269; Loose der Credit-A. 130.20; Neueste Loose 92.90; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg 101.80; London 136.70; Paris 54.—; Münzducaten 6.47 1/2; Silber 135.25.
 Berliner Productenbörse, 24. März. Weizen: loco 60 bis 80 pf Geld. — Roggen: loco 50 3/4 pf Geld, März 49 1/4, April-Mai 49 1/4; gef. 50 W. — Spiritus: loco 17 3/8 pf G., März 17 1/4, April-Mai 17 1/4 flau. — Kübbel: loco 12 11/12 pf G., März 12 11/12, April-Mai 12 11/12 still. — Gerste: loco 30 bis 38 pf Geld. — Hafer: loco 22—25 pf Geld, März 23 1/4, April-Mai 23 1/4.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonabend** einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diekmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.